

L. L. M.

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nr. 295.

Donnerstag, den 20. Dezember

1906.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Voenges in Dresden.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 2 M. 50 Pf. vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1295.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 6mal gespaltenen Ankündigungsseite über deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3mal gespaltenen Textseite über deren Raum 60 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

An unsere Bezieher.

Vom 1. Januar ab werden die Gehaltsbezüge des Buchdruckerhandwerkes um 10 bis 15 % erhöht. Damit erfahren die im Laufe der letzten Jahre immer größer gewordenen Herstellungskosten der Tageszeitungen eine ernüchterte Steigerung, deren unabwendbare Folge eine allgemeine Erhöhung der Bezugs- und Inseratenpreise sein muß. Unter dem Druck dieser Notwendigkeit hat sich auch bereits eine große Zahl deutscher Zeitungsverleger entschließen müssen, nach diesen Seiten hin Maßnahmen zu treffen.

Die unsern Lesern erinnerlich sein wird, ist auf mehrfach ausgesprochenen Wunsch ohne Rücksicht auf die Geschäftslage des Zeitungsbetriebs, die eher eine Erhöhung des Bezugspreises gerechtfertigt erscheinen ließ, im Juli dieses Jahres der Post-Bezugspreis des **Dresdner Journals** von 12 auf 10 M. ermäßigt worden.

Ist diese Preisermäßigung wegen ihrer Geringfügigkeit von dem einzelnen Bezieher kaum als solche empfunden worden, so hat sie sich in ihrem Gesamtergebnisse gegenüber den hohen, infolge der inzwischen mehr als verdoppelten Auflage entsprechend gestiegenen Papier- und Druckkosten des **Dresdner Journals** in sehr nachteiliger Weise fühlbar gemacht, so daß sie angesichts der abermaligen Verteuerung der Selbstkosten nicht mehr aufrechterhalten werden kann.

Die unterzeichnete Expedition sieht sich daher genötigt, diese Preisermäßigung wieder aufzuheben und unter gleichzeitiger Erhöhung des **Stadtheftbezugspreises** den

Bezugspreis des Dresdner Journals

vom 1. Januar ab auf den Betrag von 12 M. jährlich, also auf

vierteljährlich 3 Mark

festzusetzen.

Sie hofft von der freundlichen Einsicht der geehrten Bezieher, daß diese in der Wiederaufhebung der unter andern Voraussetzungen erfolgten Post-Bezugspreisermäßigung und bezw. in der Erhöhung des bisherigen Stadtheftbezugspreises lediglich eine nur ungern ergriffene, von den Verhältnissen geforderte und in keiner Weise auf Gewinn gerichtete Maßregel erblicken und daraus keinen Anlaß entnehmen werden, auf den ferneren Bezug des **Dresdner Journals** zu verzichten.

Dresden, 19. Dezember 1906.

Königl. Expedition des **Dresdner Journals**.

Amtlicher Teil.

Dresden, 20. Dezember. Ihre Majestät die Königin-Witwe haben heute Wohnung im Königl. Residenzschloß bezogen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Rektor des Nikolai-Gymnasiums in Leipzig Prof. Dr. ph. Carl Heinrich Otto Kämmerl und dem Rektor des Realgymnasiums mit Höherer Landwirtschaftsschule in Döbeln Prof. Dr. phil. Moritz Richard Rühlmann den Titel und Rang als „Oberstudienrat“ in der III. Klasse der Hofrangordnung zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Mitgliede der Generaldirektion der Staatseisenbahnen Geh. Baurate Klien das Offizierskreuz vom Albrechtsorden zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Kammerrat Jigen in Blasewitz ihm von Se. Majestät dem Kaiser von Rußland verliehenen St. Annen-Orden 3. Klasse annehme und trage.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 6. Oktober 1904 beschloffen, die **Fünzigjährigkeitsmedaille** der älteren **Gepprügsformen** einzuziehen zu lassen.

Die Reichsbankanstalten und sämtliche Staatskassen sind angewiesen worden, diese Stücke gegen anderes Geld auf Erfordern umzutauschen. Außerdem werden Münzen der fraglichen Art von den Landeskassen nach Artikel 9 Absatz 2 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 und von den Reichsbankanstalten auf Grund besonderer Anweisung des Reichsbankdirektoriums in jedem Betrage in Zahlung genommen.

Im Interesse der beschleunigten und vollständigen Einziehung dieser Münzen ergeht hiermit die Aufforderung, von der hiernach gebotenen Möglichkeit, die vorhandenen Bestände an Fünzigjährigkeitsmedaillen älteren Gepräges abzugeben, tunlichst Gebrauch zu machen und diese Münzen bei einer Reichsbankanstalt oder bei einer Staatskasse gegen anderes Geld umzutauschen oder in Zahlung zu geben.

Gegenwärtige Bekanntmachung ist von sämtlichen Amtblättern zum Abdruck zu bringen.

Dresden, den 18. Dezember 1906.

Finanzministerium. 11857

Ernennungen, Beförderungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern. Verkorben: Bureauassistent Erdner bei der Amtshauptmannschaft Leipzig und Maschinenwärter Wätner beim gemeinschaftlichen Ministerialgebäude. — Pensioniert: Bureauassistent Richter bei der Amtshauptmannschaft Chemnitz. — Angestellt: Die Militärärzter Lager bei der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt und Uhlitz bei der Amtshauptmannschaft Chemnitz, sowie Militär Stimpel bei der Amtshauptmannschaft Wittenberg als Expedienten. — Verlegt: die Bureauassistenten Bapf von der Amtshauptmannschaft Borna zur Amtshauptmannschaft Großschönau, Canis von der Amtshauptmannschaft Großschönau zur Amtshauptmannschaft Borna, Greubitz von der Ministerialkanzlei zur Amtshauptmannschaft Dresden und Wadofen von der Amtshauptmannschaft Borna zur Amtshauptmannschaft Chemnitz; die Expedienten Ludewig von der Amtshauptmannschaft Wittenberg zur Amtshauptmannschaft Bautzen und Bernhardt von der Amtshauptmannschaft Wittenberg zur Amtshauptmannschaft Annaberg.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus u. öffentl. Unterrichts. I. Gymnasien. Chemnitz: G. A. Claus, bisher nichtständiger wissenschaftl. Lehrer, als ständiger wissenschaftl. Lehrer. Freiberg: Cand. rev. min. Dr. phil. K. E. Viede, bisher nichtständiger wissenschaftl. Lehrer, als ständiger wissenschaftl. Lehrer. Leipzig, Nikolaischule: H. O. K. Boyte, bisher nichtständiger wissenschaftl. Lehrer, als ständiger wissenschaftl. Lehrer. Schneeberg: Dr. phil. F. H. Kruse, bisher Oberlehrer am Realgymnasium in Chemnitz, in gleicher Eigenschaft; E. M. E. Ebert, bisher nichtständiger wissenschaftl. Lehrer, als ständiger wissenschaftl. Lehrer. Wurzen: Dr. phil. E. Th. Räßel, bisher Oberlehrer am Gymnasium zu Schneeberg und Cand. rev. min. H. Eberhardt, bisher Oberlehrer am Gymnasium in Dresden-Neustadt, in gleicher Eigenschaft; II. Realgymnasien. Plauen i. B., mit Realschule: Cand. rev. min. et paed. F. O. P. Klemm, bisher nichtständiger wissenschaftl. Lehrer, als ständiger wissenschaftl. Lehrer. — III. Realschulen. Bangert: Dr. phil. F. H. Wehner, bisher Oberlehrer am Realgymnasium in Plauen i. B., als Direktor; Cand. rev. min. et paed. D. V. Krosch, bisher nichtständiger wissenschaftl. Lehrer, als ständiger wissenschaftl. Lehrer. Chemnitz: Prof. Dr. phil. E. R. O. Bracht, bisher Realschuldirektor in Bangert, in gleicher Eigenschaft; Dr. phil. E. R. Jahr, bisher nichtständiger wissenschaftl. Lehrer, als ständiger wissenschaftl. Lehrer. Glauchau: Dr. phil. H. W. Th. Ringel, bisher nichtständiger wissenschaftl. Lehrer, als ständiger wissenschaftl. Lehrer. Leipzig, II. Realschule: Cand. rev. min. F. J. R. Hänel, bisher nichtständiger wissenschaftl. Lehrer, als ständiger wissenschaftl. Lehrer. Leipzig, IV. Realschule: Cand. rev. min. et paed. E. A. Raumann, bisher nichtständiger wissenschaftl. Lehrer, als ständiger wissenschaftl. Lehrer. — IV. Seminar. Bangert, Landständisches Seminar: F. W. Bach, bisher Bilar, als ständiger Lehrer. Frankenberg: W. R. Schütz, Hilfslehrer, Verleihung der Personalfähigkeit. Grimma: Cand. rev. min. H. Th. Michael, bisher Bilar, als ständiger Lehrer. Etsch: E. A. Müller, Hilfslehrer, Verleihung der Personalfähigkeit. Plauen i. B.: Cand. paed. F. H. Reuter, Hilfslehrer, Verleihung der Personalfähigkeit. Rochitz: F. G. Schäfer, Hilfslehrer, Verleihung der Personalfähigkeit. Stollberg: W. P. Ritter, Hilfslehrer, Verleihung der Personalfähigkeit. Waldenburg: E. O. Müller, Hilfslehrer, Verleihung der Personalfähigkeit. Leipzig, höhere Schule für Mädchen nebst Lehrerinnenseminar: F. G. W. Schulze, bisher nichtständiger wissenschaftl. Lehrer, als ständiger wissenschaftl. Lehrer. — Hierüber ist dem Prof. G. H. Rief am Gymnasium in Wurzen der Titel „Konrektor“ und den ständigen Lehrern Cand. rev. min. R. F. H. B. Buddensieg am König Georg-Gymnasium in Dresden, R. H. Schumann am Dreikönigsgymnasium in Dresden und Cand. rev. min. W. F. Gehler am Realgymnasium in Leipzig der Titel „Oberlehrer“ verliehen worden.

Erledigt: Die 2. händige Lehrstelle zu Sporbitz. Koll: Ministerium des Kultus u. 1200 M. Gehalt, 250 M. Wohnungsgeld, 120 M. für Fortbildungsschulunterricht. Bewerbungsgesuche mit den erforderlichen Belegen bis 12. Januar 1907 an Bezirkschulinspektor Schulrat Reil, Pirna. — Fern zu besorgen: die Schuldirektorstelle in Etschheim. Anfangsgehalt: 3000 M., das sich durch 3 Zulagen von je 300 M. nach je fünfjähriger Dienstzeit bis 3900 M. erhöht. Außerdem freie Wohnung über 600 M. Wohnungsentfaltung. Bewerber sind vorzubereitete händige Dienstjahre können angerechnet werden. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf, Zeugnissen sowie überprüfungsformular sind bis 31. Dezember beim Gemeinderate einzureichen; — eine vorbehaltlich der Genehmigung der obersten Schulbehörde neu zu errichtende händige Lehrstelle in Etschnau

bei Chemnitz. Kollator: die oberste Schulbehörde. Anfangsgehalt 1700 M. einschl. 400 M. Wohnungsgeld; erhöht sich durch regulativmäßige Zulagen von 150 M. bis 200 M. bis 2300 M. einschl. Wohnungsgeld mit erfülltem 55. Lebensjahre. Bewerbungsgesuche sind unter Befugung sämtlicher Prüfungs- und Amtsführungsgewalt, das letzte bis in die neueste Zeit reichend, von Hilfslehrern auch des Militärstudienamtes, bis 9. Januar 1907 beim k. Bezirkschulinspektor für Chemnitz II, Schulrat Richter, einzureichen; — zu besorgen: die händige Lehrstelle an der zweiklassigen Schule zu Herrenhaide b. Burgk. Koll.: Die oberste Schulbehörde. Neben freier Wohnung 1200 M. Grundgehalt, 220 M. pers. Zulage, 82,50 M. für Turnunterricht, 90 M. für Leitung der Schulhufe, 60 M. an die Frau, wenn sie den Unterricht in weiblichen Handarbeiten erteilt. Gesuche sind mit den erforderlichen Zeugnissen, insbesondere auch einem Amtsführungsgewalt bis auf die jüngste Zeit, beim Bezirkschulinspektor Dr. Schilling, Rochitz, bis 7. Januar 1907 einzureichen; — Fern 1907 die 2. händige Lehrstelle in Greifenhain. Koll.: Die oberste Schulbehörde. 1200 M. vom Schuldienste, 150 M. unwiderrufliche pers. Zulage, dazu freie Wohnung über 150 M. Wohnungsgeld. Bewerbungsgesuche mit den erforderlichen Belegen sind bis 6. Januar 1907 beim Bezirkschulinspektor zu Pirna einzureichen.

(Beschäftliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 20. Dezember. Se. Majestät der König erteilte heute mittag im Königl. Residenzschloß an nachstehende Herren Audienz: Landgerichtspräsidenten Dr. Waagner, Chemnitz und Dr. Gallenlamp, Wittenberg, Geh. Hofrat Prof. Wand, Dresden, Landgerichtsdirektoren Heintzen, Schidert und Dr. Ulbricht, Leipzig, Oberleutnant J. D. v. Schönberg, Borna, Oberfinanzrat Weller, Dresden, Seminarlehrer Ober-Schulrat Schwerdtner, Annaberg, Oberst J. D. Frhr. v. Der-Niederpaar, Amtshauptmann Frhr. v. Der-Marienberg, Oberamtsrichter Mannsfeld, Frankenberg, Landgerichtsrat Justizrat Schludewer, Plauen i. B., Oberbergat Prof. Treptom-Freiberg, Baurat Köhler, Annaberg, Konrektor Studentrat Prof. Baumgarten, Blasewitz, Rechtsanwalt Justizrat Dr. Eichler, Leipzig, Hofrat Prof. Rabe, Dresden, Amtsrichter Zimner, Dresden, Schwabe, Chemnitz und Wittenberg, Eisenstad, Landrichter Fischer, Chemnitz, Helfig, Wittenberg und Böhl, Leipzig, Oberlehrer Professoren Freishe, Bangert, Dr. Rabe, Dresden, Dr. Leicht, Reichen, Schütte, Leipzig und Exped. Pirna, Sanitätsärzte Dr. Dertmann, Wurzen, Dr. Schmidt, Schönfeld und Dr. Junge, Dresden, Kommerzienräte Braunfeld, Reichenbach i. B. und Hoffmann in Neugersdorf, Protodiakonus Pastor Baumfelder, Jittau, Friedensrichter und Standesbeamter v. Wiludi, Berthelsdorf, Stadtrat Dubschack, Chemnitz, Stadtbaurat Fied, Plauen i. B., Stadträte Giesler, Chemnitz, Seeling, Dresden und Stephan, Frankenberg, Bezirksarzt Wilhelm, Jittau, Schuldirektor Borgee, Wittenberg, Stadtrat Grünher, Neustadt, Schuldirektor Handel, Wittenberg, Ober-telegraphensekretär Königsdorf, Chemnitz, Stadtrat Nicolai, Reichen, Prokurist Köhler, Leipzig, Bahnhofsinспектор Scheffner, Bischofswerda und Sekretär Röschler, Dresden.

Heute nachmittag 6 Uhr findet bei Se. Majestät dem Könige Familientafel statt, an der die Mitglieder des Königl. Hofes mit den Damen und Herren vom Dienst teilnehmen werden.

Ihre Majestät die Königin-Witwe wohnte gestern nachmittag 3 Uhr der Weihnachtsbescherung im Amalienhaus in der Köhlnitzstraße bei, heute nachmittag 2 Uhr der in der Strick- und Röhlschule zu Leubnitz-Neuostra und um 4 Uhr der in der vom hiesigen Johannesverein unterhaltenen Kinderbewahranstalt in Dresden.

Dresden, 20. Dezember. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde besuchte gestern vormittag 11 Uhr die in der 3. Kinderbewahranstalt und Krippe des Dresdner Frauenvereins, Reitbahnstraße 7, veranstaltete Christbescherung, und nachmittags 6 Uhr wohnte Höchstselbe der Bescherung in der Kinderbewahranstalt in Cotta, Gosehauder Straße 35, bei. In der Begleitung Ihrer Königl. Hoheit befand sich die Hofdame Fräulein v. Schönberg-Rothschönberg.

Dresden, 20. Dezember. Heute nachmittag 3 Uhr besuchte Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg in Begleitung Höchstlicher Oberhofmeisterin, der Freifrau v. Fink, Eggenzell, die in der Strick- und Röhlschule zu Leubnitz-Neuostra veranstaltete Christbescherung.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Dresden, 19. Dezember. Heute vormittag überreichte eine aus 13 Herren bestehende Abordnung der Mittelstands-Bereinigung im Königreich Sachsen, geführt von den Herren Ingenieur Freisch, Leipzig, Obermeister Unrath, Dresden, Fabrikant Jirgibel, Leipzig und Oberamtsrichter Dr. Rühlmorgen, Dresden, Sr. Exzellenz dem Hrn. Staatsminister Dr. Grafen v. Hofenthal und Bergen im Ministerialgebäude eine 71 Druckseiten umfassende Denkschrift, in der die mehr

als 260 Korporationen mit mehr als 100000 Mitgliedern umfassende Mittelstandsvereingung ihre Wünsche an die Staatsregierung und die Reichsverwaltung darlegt und begründet.

Dr. Ingenieur Freisch betonte bei der Überreichung, daß die Mittelstandsvereingung keine politische, sondern eine rein wirtschaftliche Vereinigung sei. Sie wolle der Auflösung eines selbständigen Mittelstands entgegen treten. Von den politischen Parteien sei dies nicht zu erwarten. Bei den bevorstehenden Reichstagswahlen sei eine Parole notwendig, die dem Mittelstande Hoffnung auf Berücksichtigung seiner berechtigten Wünsche und Freudigkeit zur Wahlbeteiligung gebe. Diese Parole erhoffe der Mittelstand von der Regierung.

Se. Excellenz der Hr. Staatsminister erwiderte hierauf folgendes:

„Volle Sympathie bringe ich den Bestrebungen entgegen, die Stellung des Mittelstands zu festigen und seiner Beeinträchtigung entgegen zu wirken. Die Erhaltung eines wirtschaftlich kräftigen und hoffnungsfreudigen Mittelstands in Landwirtschaft, Gewerbe und Handel ist im Interesse einer gesunden Entwicklung von Staat und Gesellschaft dringend zu wünschen. Gegenüber den mannigfachen Einwirkungen, die den Mittelstand beeinträchtigen und den Glauben seiner Mitglieder an ihre eigene Zukunft erschüttern, ist eine sorgfältige Untersuchung der Quellen des Übels notwendig.“

Die Denkschrift hat nach den eben gedachten Darlegungen einen sehr vielseitigen Inhalt. Eine Stellungnahme der Regierung zu diesen einzelnen Punkten wird nicht heute schon erwartet werden dürfen, zumal da ein erheblicher Teil der vorgetragenen Wünsche zur Zuständigkeit des Reiches oder des Finanzministeriums gehört. Zur Zuständigkeit des Reiches gehören das Kaufverkaufswesen, die Abzahlungsgeschäfte, die Sicherung der Bauhandwerker, die Gewerkschaften und Meisterprüfungen, die Befugnis zur Lehrlingsausbildung und andere Fragen der Innungsorganisation. Zur Zuständigkeit des Finanzministeriums gehört das Submissionswesen bei Staatsbauten und die Erbschaftsteuer.

Schon jetzt kann ich versichern, daß die vorgetragenen Wünsche vom Ministerium des Innern eingehend geprüft werden sollen. Das Ministerium des Innern wird für besonders wichtige Fragen, welche die Verhältnisse des Mittelstands betreffen, gern Vertreter des Mittelstands zum Beirat zusuchen, wie es schon bisher z. B. die Verhältnisse der gewerblichen Fachschulen durch Beratung mit besonders geladenen Vertretern des Gewerbestandes erledigt hat und noch in diesem Monate die Verhältnisse der sächsischen Realschulen mit Vertretern des Lehrerberufs zu beraten gedenkt. Es wird ferner den gewerblichen Schulen als einer besonders wichtigen Einrichtung zur Förderung des Mittelstands weitgehende Fürsorge zuzuwenden. Hierbei ist übrigens daran zu erinnern, daß der Staat für die gewerblichen Fachschulen schon jetzt erheblich mehr beizutragen gewillt ist, als die beteiligten Gewerbe und Gemeinden zusammen leisten.

Die Unterstützung der Reichssteuer, denen das Ministerium eine nachgehende Staatsbeihilfe in keinem Falle versagt hat, wird auch ferner gern bewilligt werden. Die Zahl der Orte, in denen Kleinrentnerbetriebe Staatsmittel zur Benützung elektrischer Kraft darlehensweise gewährt wurden, wächst in erfreulicher Weise. Den gewerblichen Genossenschaften ist durch Unterstützung des Genossenschaftsverbandes, der Handwerker-Genossenschaftsbund und der mit ihm verbundenen einzelnen Genossenschaften vom Ministerium Hilfe geleistet worden, die auch weiter in Aussicht genommen worden ist. Durch Anknüpfen an den von der belgischen Regierung angeregten „Internationalen Verband zum Studium der Verhältnisse des Mittelstands“ hält sich das Ministerium des Innern auch in Fühlung mit den gleichartigen Bestrebungen anderer Regierungen.

Nach alledem erlaube ich Sie, u. S., den Mut nicht sinken zu lassen. Freilich sind mannigfache Schwierigkeiten zu überwinden und nicht alle anfänglich ins Auge gefaßten Wege führen zum Ziele. Aber die Erhaltung eines lebenskräftigen und freudig wirkenden Mittelstands ist für unser ganzes Volk eine so wichtige Aufgabe, daß sie die Anwendung ernstlicher Arbeit bei der Regierung und bei der Bevölkerung rechtfertigt.

Wir leben in einer politisch sehr ernsten Zeit. Eine kurzfristige Parteipolitik hat geglaubt, den Verbündeten Regierungen die Mittel vorzuziehen zu sollen, die zur endgültigen Wiederherstellung des Aufwandes in Südwestafrika erforderlich sind. Es handelt sich darum, die weiten Ozeane Südwestafrikas, die schon überreichlich mit deutschem Blute getränkt sind, dem Vaterlande dauernd zu erhalten und die deutsche Waffenehre unbeschädigt zu wahren. Ich zweifle nicht daran, daß der deutsche Mittelstand in dem kommenden Wahlkampfe die Verbündeten Regierungen mit allen Kräften unterstützen wird.

In längerer Aussprache, an der sich verschiedene Mitglieder der Abordnung sowie der mit anwesende Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Köpfer beteiligten, wurde die in der Denkschrift empfohlene Bekämpfung der Warenhäuser und Konsumvereine sowie die gewünschte Einschränkung der Macht des Privatkapitals behandelt.

Der vierte Termin der Landrenten und Landeskulturrenten auf das Jahr 1906 ist spätestens am 31. d. M. zu entrichten.

Deutsches Reich.

Der Kaiser.

(Berl. Lokalan.) Neues Palais bei Potsdam, 19. Dezember. Heute vormittag fuhr Se. Majestät der Kaiser im Automobil nach Rixdorf und besichtigte daselbst die Glas-Wolfsfabrik von Buhl u. Wagner. Später hörte der Kaiser im Königl. Schloß die Vorträge des Finanzministers und des Chefs des Zivilkabinetts. Nachmittags um 3 Uhr wohnte das Kaiserpaar der Einweihung der Heilig-Geist-Kirche in Noabit bei; abends folgte der Kaiser einer Einladung des Generals v. Arnim zum Diner.

Der Reichsinvalidenfonds.

Wie notwendig die in den letzten Jahren vorgenommenen Sanierungen des Reichsinvalidenfonds waren, zeigt am besten die Höhe, welche die bei ihnen auf den allgemeinen Reichsetat abgenommenen Beträge für 1907 erreichten. Die Veteranenbeihilfe, deren Bekämpfung dem Fonds zuerst abgenommen wurde, ist auf 19,3 Mill. M. veranschlagt, wovon 19 Mill. M. nach dem Verhältnis der Kriegsteilnehmer verteilt werden sollen, die in den einzelnen Bundesstaaten am 1. März 1907 als bezugsberechtigt anerkannt werden, und 300000 M. zur Deckung eines etwaigen nachträglichen Rechtsbedarfs in einzelnen Bundes-

staaten vorbehalten bleiben sollen. Die Summe der anderen dem Fonds abgenommenen Leistungen ist im Etat für 1907 auf 1626 488 M. beziffert, so daß er für das nächste Jahr ein Erleichterung um 20,9 Mill. M. erfahren wird. Zur Deckung der dem Fonds verbliebenen Leistungen sind für 1907 insgesamt 39,8 Mill. M. nötig. Hiervon sollen aber 3,2 Mill. M. zu nachträglichen Deckungen Verwendung finden, so daß also dem Invalidenfonds für die Lösung der ihm verbliebenen Verbindlichkeiten im nächsten Jahre eine Ausgabe von 36,6 Mill. M. erwachsen wird. Trotz der vorgenommenen Sanierungen wird aber der Reichsinvalidenfonds schwerlich noch viel länger als vier Jahre nach 1907 einen Bestand aufzuweisen haben. Von den 36,6 Mill. M. sollen nämlich 32 Mill. durch Kapitalaufschlag und 4,6 Mill. durch Zinsen gedeckt werden. Wie hoch der Bestand im Jahre 1907 noch sein wird, kann man sich an dem Zinsbetrage sehr leicht ausrechnen. Im laufenden Etatsjahre konnten noch 5,9 Mill. M. Zinsen aus dem Fonds erzielt werden, die Abnahme beläuft sich also auf 1,3 Mill. M. Auch hieran kann man erkennen, wie lange noch ungefähr der Fondsbestand reichen wird. Man wird sich an den Gedanken gewöhnen müssen, daß die Verpflichtungen, die jetzt noch aus dem Invalidenfonds befristet werden, in nicht allzu langer Zeit auch auf den allgemeinen Reichsetat übernommen werden müssen. Die vorhergegangenen Sanierungen haben wenigstens bewirkt, daß diese drohende Neubelastung nicht mit der Wucht auf das Reichsbudget einwirken wird, die in die Erscheinung hätte treten müssen, wenn die gesamten Ausgaben auf einmal hätten übernommen werden müssen. Abgesehen tröstet die Aussicht, daß diese Ausgaben später in ihrer Höhe zurückgehen werden, um schließlich, wenn keine Ansprüche mehr erhoben werden, ganz aufzuhören.

Reichstagswahlbewegung.

Reifen. Die in mehreren Blättern enthaltene Meldung, als konservativer Reichstagskandidat für den Wahlkreis Weihen-Stephan sei der in Köln bei Reichen geborene Prof. Dinger in Jena aufgetaucht, ist dem „Weihener Tgl.“ nach vertrieben. Eine endgültige Entscheidung ist noch nicht getroffen. Die Reformen stellen den Kaufmann Barth in Reife auf.

Freiburg. Zunächst stehen sich hier der nationalliberale Bürgermeister Wälder (Freiburg) und der konservative Dr. Wagner (Dresden) gegenüber. In einer Versammlung reichstreuer Wähler wurde beschlossen, in erster Linie Wälder zu unterstützen. Der eingeleitete Kandidat soll jedoch noch Vereinbarungsverhandlungen mit den anderen reichstreuen Parteien des Wahlkreises anknüpfen. Sollte eine Einigung auf die Person des Dr. Wälder nicht zu erzielen sein, so will man sich auch zu der Unterstützung eines Kandidaten verstehen, der jedoch dem Wahlkreise selbst angehört und die Kandidatur bietet, den Wahlkreis zurückzuerobieren. — Die Sozialdemokraten bieten vorgestern abend eine große Volksversammlung ab, in der als Kandidat wieder (wie schon voraus gemeldet war) der Tischlermeister Schulze-Greifendach aufgestellt wurde. (V. T.)

Im 18. Wahlkreis Jülich-Walden-Weidenau stellen die Freisinnigen den Landtagsabgeordneten Bär auf. (V. T.)

Mittweida-Burgstädt. Konservativ, Mittelstandspartei und Bund der Landwirte stellen den Gutbesitzer Starke-Frankenau auf. (V. T.)

Gittau. Wie dem „V. T.“ mitgeteilt wird, schweben Verhandlungen zwischen Nationalliberalen und Freisinnigen, die es wahrscheinlich machen, daß der freisinnige Kandidat Kaufmann W. Budeberg auch von nationalliberaler Seite unterstützt werden wird.

Berlin. In einer Betrachtung der „Südd. Reichst.“ über den Wahlkampf heißt es: „Man stellt schon fleißig Berechnungen über einen zweiten Wahlkampf an, der auf den ersten folgen müsse. Das heißt doch die Aufgabe — und der deutsche Liberalismus steht vor einer großen Aufgabe — beim verkehrten Ende anzugreifen. Es handelt sich darum, die Wähler, die durch die erste Reichstagsauflösung eröffnet sind, energisch wahrzunehmen, daß keine zweite zu erfolgen braucht. Es gilt, der Bildung einer schwarz-roten Mehrheit, deren Schalten in unserer Volksvertretung die nationale, die die internationale Abwanderung Deutschlands sein würde, im Bunde mit den anderen Parteien so viel Abbruch zu tun, daß aus der nationalen Wählerheit bei den Abstimmungen des 13. Dezember ein Übergewicht des deutschen patriotischen Bewusstseins erwache, das ohne Zweifel in unserer Volksleben liegt ist als in dem zu den Wählern heimgeführten Reichstags.“ — Die offizielle „Nordd. Allg. Zig.“ bemerkt dazu, daß die Annahme, die Regierung plane eine zweite Auflösung, grundlich verkehrt ist. Die erste Auflösung sei ja gerade im Vertrauen auf die Nation erfolgt; an der Nation sei es, dieses Vertrauen zu rechtfertigen.

Berlin. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: In den gestrigen Wahlversammlungen der Berliner Sozialdemokraten ist die Bekämpfung der nationalen Bestimmung unter den deutschen Arbeitern wieder mit Hochdruck in Angriff genommen worden. Ein Redner erlaubte sich die Äußerung: „Gefühl für nationale Ehre, nationale Ehre verlangt man nun vom deutschen Arbeiter, den man so lange als vaterlandlosen Gesellen bezeichnet hat.“ Sollten nicht viele von den Versammelten empfinden haben, daß ihnen hiermit eine zynische Unwahrheit ins Gesicht geworfen wurde? Niemand hat den deutschen Arbeiter als vaterlandlosen Gesellen bezeichnet, am allerwenigsten der Kaiser, auf den der Satz natürlich gemünzt war. Gerade der Kaiser hat immer daran festgehalten, daß die Bestimmung einer bestimmten Klasse sozialdemokratischer Agitatoren nicht die Bestimmung der deutschen Arbeiter ist. Wie könnte es auch anders sein, da doch zahlreiche Schöne deutsche Arbeiter gegenwärtig für die Ehre des Reiches in Südwestafrika kämpfen, wie ihre Väter vor Belgien, Sedan und Paris gekämpft haben. (V. T.) Hannover. Der Reichstagskammer brachte in dem Antwortschreiben an den liberalen und nationalliberalen Verein von Hildesheim zum Ausdruck, daß in den vielen Kundgebungen der nationale Sinn zu ihm gesprochen habe und er hoffe, daß man auch bei den Wahlen danach handeln werde und Erfolg haben möge.

Bei der bevorstehenden Reichstagswahl dürfte ein kleines Büchlein hochwillkommen sein, das von dem bekannten Herausgeber von „Kühnens Deutscher Reichstag 1903“, Hermann Vögler, zusammengestellt in wenigen Tagen erscheinen wird unter dem Titel: Vögler's Wegweiser für die Reichstagswahl. Dieses Büchlein, das zum Preise von 50 Pf. in kurzem durch jede Buchhandlung zu haben sein wird, enthält alle einschlägigen Bestimmungen, Wahlordnung, sowie Berichte über die einzelnen Parteien nebst deren Programmen, den Wahlausrufen und eine Chronik über die letzte Legislaturperiode — kurz alles, was für den Wähler von Interesse

ist. Wir möchten schon heute darauf hinweisen und werden nach Ausgabe darauf zurückkommen.

Kolonialpolitisches.

(B. T. B.) Cuzhaven, 19. Dezember. Der Postdampfer „Ernst Boermann“ traf heute nachmittags mit 160 aus Deutsch-Südwestafrika heimkehrenden Unteroffizieren und Mannschaften an Bord hier ein. Der Truppentransport wurde hier gelandet.

Ausland.

(Drahtnachrichten.)

Das österreichische Budgetprovisorium.

(B. T. B.) Wien, 19. Dezember. Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses nahm das Budgetprovisorium an. Der Ministerpräsident kündigte die Einbringung eines Verfassungsengesetzes an.

Von der österreichischen Wahlreform.

(B. T. B.) Wien, 19. Dezember. Dem „Fremdenblatt“ zufolge sind heute sämtliche Gruppen des Herrenhauses zur Beratung der Wahlreform zusammengetreten. In der Sitzung der Mittelpartei sprachen die meisten Redner sich gegen die Pluralität sowie gegen die Aufnahme des numerus clausus in die Wahlreformvorlage aus. Auch die polnischen Herrenhausmitglieder sollen einen ähnlichen Beschluß gefaßt haben.

Wien, 19. Dezember. In den Wandelgängen des Herrenhauses verlautet, daß sämtliche Mitglieder der Wahlreformkommission des Herrenhauses, ferner der Obmann der Befreiungspartei Fürst Auerberg sowie der Obmann der Mittelpartei Fürst Schönburg ihre Stellen niedergelegt haben. Dieser Schritt wird, wie es heißt, damit in Zusammenhang gebracht, daß die Mehrzahl der Parteiangehörigen gegen die Pluralität, die Obmänner für die Pluralität sind.

Österreich-Ungarn und Rußland.

(B. T. B.) Budapest, 19. Dezember. Bei der heutigen Galatafel brachte Kaiser Franz Joseph aus Anlaß des Namens-tags des Kaisers von Rußland folgenden Trinkspruch aus: „Ich trinke auf die Gesundheit meines lieben Bruders und Freundes, des Kaisers Nikolaus.“

Zur Trennung von Staat und Kirche in Frankreich.

(B. T. B.) Paris, 19. Dezember. Die Kultuskommission nahm mit 16 gegen 4 Stimmen die Regierungsvorlage betreffend Ausübung des katholischen Kultus an. Der Bericht Paul Reuniers wird morgen der Kammer vorgelegt und voraussichtlich am Freitag beraten werden.

Paris, 19. Dezember. Bis zum 18. Dezember sind 34 bischöfliche Palais und 72 Seminargebäude geräumt worden. In Nantes veranstalteten bei Räumung des bischöflichen Palais und des Seminars etwa 2000 Personen eine Kundgebung; 500 der Teilnehmer hatten nachher in den Straßen Zusammenstöße mit Polizisten, von denen mehrere Verletzungen erlitten. Es wurden etwa zehn Verhaftungen vorgenommen.

Paris, 19. Dezember. Aus Nancy wird berichtet, der Pfarrer von Mont le neuf chateau im Departement Vosges habe das Dorf verlassen, da die Bewohner ihm nur unzureichende Bezüge gewähren konnten, und in dem Dorfe Unzufriedenheit eine Stellung als Drechler angenommen. Er verständigte gleichzeitig seine Pfarrkinder, daß er jedesmal, falls sie seiner bedürften, sich nach Mont le neuf chateau begeben werde.

Paris, 20. Dezember. Aus Rom wird berichtet, daß der Papst in seiner Ansprache beim diesjährigen Weihnachtsempfang des heiligen Kollegiums in sehr entschiedener Weise gegen das Vorgehen der französischen Regierung und insbesondere gegen die Beschlagnahme des Archies der ehemaligen Pariser Nuntiatur protestieren wird.

Paris, 20. Dezember. Die Friedenstrichter von Espinal und Chantelle verurteilten zwei Geistliche, weil sie ohne vorherige Erklärung Gottesdienst abgehalten haben, zu einer Geldstrafe von 1 bez. 5 Frs.

Biviers, 19. Dezember. Aus Anlaß der Ermittlung des hiesigen Bischofs fand heute eine große Kundgebung statt, an der über 4000 Personen teilnahmen.

Grenoble, 19. Dezember. Zwischen Katholiken, die hier Kundgebungen veranstalteten, und Leuten, die eine Gegen-demonstration ins Werk setzten, kam es heute zu einem Zusammenstoß. Es wurden 15 Personen in Haft genommen.

Bayonne, 19. Dezember. Die Inbesitznahme des hiesigen Seminars durch die Behörden erfolgte unter Schwierigkeiten. Die Türen mußten gesprengt und die Professoren der Reihe nach herausgebracht werden.

Zur Rede des italienischen Ministers Tittoni.

(Berl. Lokalan.) Rom, 19. Dezember. Aus den gestrigen Worten Tittonis, wonach die italienischen Staatsmänner bei Abschluß und Erneuerung des Dreibunds stets die Notwendigkeit vor Augen gehabt hätten, mit England in Freundschaft zu bleiben, haben oppositionelle Kritiker hier den Schluß gezogen, daß bei Erneuerung des Vertrags auf die französisch-italienischen Beziehungen nicht gebührende Rücksicht genommen worden sei. Demgegenüber wird erklärt, auch vor einem Konflikt mit Frankreich sei Italien sicher, da Frankreich Deutschland nicht angreifen werde. Tittonis Rede begegnet außer bei Sozialdemokraten und Freidenkern fast allgemeiner Zustimmung. „Popolo Romano“ schreibt: Tittonis Darstellung der Beziehungen wechselseitiger Lage und Stimmung unter den europäischen Mächten konnte nicht leidenschaftlicher und befriedigender sein. Viele Blätter empfinden besondere Genugtuung über die Befestigung der Beziehungen vor einem deutsch-italienischen Konflikt. „Giornale d'Italia“ erachtet Tittoni in diesen und anderen Punkten als zu optimistisch.

A. C. Tschientschy Silber- u. Goldwaren
 (Inh.: A. Gäbler)
 Dresden, Marschallstr. 4 Paten-, Festgeschenke usw.
 an der Carolabrücke.

Spezialität: Bestecke, Tafelgeräte
 in jeder Preislage.
 Grösste Auswahl. Billige Preise.
 Neuanfertigung, Reparaturen
 etc.
 in eigener Werksatt. 7991

Austritt des italienischen Botschafters in Berlin.

(B. Z. B.) Rom, 19. Dezember. Amtlich wird bekannt gegeben, daß General Graf Lanza auf seine Bitte seines Postens als Botschafter in Berlin entlassen und Albert Panja zum Botschafter in Berlin ernannt worden ist.

Der Fall Montagnini.

(B. Z. B.) Köln a. Rh., 19. Dezember. Nach einem Telegramm der Köln. Volkszeitung aus Rom hat der Papst am vergangenen Freitag den auswärtigen Mächten eine Protestnote betreffend den Fall Montagnini überreichen lassen.

Das holländische Kriegsbudget.

(B. Z. B.) Haag, 19. Dezember. In der Zweiten Kammer kam es heute bei der Beratung des Kriegsbudgets zu stürmischen Ausbrüchen. Der Kriegsminister General Staal verlangte, daß der verlängerte Dienst der Militärs nach den ersten Übungen abgelehrt werden solle. Sämtliche Redner der Rechten, mit einer Ausnahme, sprachen sich dagegen aus. Der Liberale van Karnebeck griff den Kriegsminister heftig an, der sich seiner Meinung nach von Leuten habe einschüchtern lassen, die im Kriegsbudget Sparjamkeit bis aufs äußerste forderten. Ministerpräsident de Meester erhob hiergegen scharfen Widerspruch, erklärte, der Kriegsminister habe nicht kapituliert, und warf van Karnebeck vor, daß er nicht im guten Glauben spreche. Hierauf erhob sich ein großer Lärm; mehrere Mitglieder der Rechten wandten sich drohend gegen den Minister; mit Mühe stellte der Präsident die Ruhe wieder her.

Die Kongoangelegenheit.

(B. Z. B.) London, 19. Dezember. Im Unterhaus erklärte heute in Beantwortung einer Anfrage, in der die Einberufung einer internationalen Konferenz in Sachen der Kongofrage angeregt worden war, Unterstaatssekretär Runciman, die Kongoabgabe in der belgischen Kammer könne, so habe es den Anschein, dazu führen, daß in kurzer Zeit eine Übernahme des Kongoostaats durch Belgien erfolge, und es sei nicht wünschenswert, die Chancen dieser Lösung der Kongofrage durch irgend eine andere Art der Einmischung in die Kongoangelegenheit jetzt zu beeinträchtigen. In keinem Falle liege es in der Macht der britischen Regierung, eine internationale Konferenz in dieser Sache einzuberufen, da dies nur in Übereinstimmung mit den anderen interessierten Mächten geschehen könne, die zuerst darüber befragt werden müßten.

Der Zar.

(Melbung der St. Petersburger Telegraphen-Agentur.) St. Petersburg, 19. Dezember. Daß im Ausland verbreitete Gerücht von einem Attentat auf den Kaiser ist unbegründet.

Von den russischen Revolutionären.

(Melbungen der St. Petersburger Telegraphen-Agentur.) St. Petersburg, 19. Dezember. Die Polizei ermittelte eine Militärorganisation der sozialdemokratischen Partei und nahm über hundert Verhaftungen vor.

Charlow, 19. Dezember. Ein Knabe fand heute auf der Straße eine Metallbüchse, die er einem Arbeiter brachte. Als dieser sie öffnen wollte, explodierte sie mit furchtbarem Gewalt. Der Arbeiter und zwei der umherstehenden Kinder wurden getötet, drei andere Kinder verletzt.

Sionim, 19. Dezember. 21 Gefangene, die durch einen Bahnzug befördert wurden, schossen heute früh während der Fahrt mit Revolvern auf die Begleitmannschaft. Zwei von ihnen wurden getötet, drei verwundet. Sechs Gefangene, die aus dem Zuge flüchteten, werden verfolgt.

Kiew, 19. Dezember. Im Dorfe Kocenowk drangen der Gemeindevorsteher und der Adjunkt, die den Bauern Fialko, der widerrechtlich aus der Verbannung zurückgekehrt war, suchten, in dessen Gehöft ein. Der Vorsteher ließ von dem Adjunkt den Kornspeicher durchsuchen. Fialko, der sich dort verbarg, zertrümmerte mit einer Art dem Adjunkt den Schädel und verwundete den Vorsteher durch einen Weilmwurf am Kopfe. Eine Menge von 300 Bauern lief auf das Gehöft des Vorstehers zusammen und erschlug Fialko.

Die serbische Anleihe.

(B. Z. B.) Belgrad, 19. Dezember. Die Skupstina hat heute in der Spezialdebatte das Anleihegesetz angenommen.

Vom Balkan.

(B. Z. B.) Konstantinopel, 19. Dezember. Die Mitteilung, welche die Pforte gestern dem Herrn v. Marschall als Doyen des diplomatischen Korps gemacht hat, enthält außer der zwischen der Dette publique und der Pforte getroffenen Vereinbarung über die Dedung des macedonischen Defizits die Versicherung, daß die der Dette publique zugewiesenen Einkünfte dieser gemäß den geltenden Gesetzen verbleiben werden.

(Melbung des Wiener R. R. Telegr. Korresp.-Bureaus.) Konstantinopel, 19. Dezember. Eine 80 Mann starke albanesische Bande unter der Führung von Tahir Tola ist in Kriotscha (Distrikt Dibra) eingefallen, wurde jedoch von den Truppen zerstreut und verlor über 12 Mann.

Nach rumänischen Meldungen hat eine neue griechische Bande am 16. d. M. die griechische Grenze überschritten. Ein griechischer Bericht aus Seres meldet zahlreiche Untaten bulgarischer Banden, besonders im Bezirk Melni.

Zur Lage in Ecuador.

(Neuermeldung.) Guayaquil, 19. Dezember. Aus Loja wird gemeldet: Die hiesige Garnison, die seit 60 Tagen keinen Sold erhalten hatte, meuterte am 15. d. M. und tötete drei Offiziere. Die Meuterer räumten dann durch die Straßen, gaben überallhin Schüsse ab und plünderten die Häuser und Läden 25 Einwohner wurden getötet und viele verwundet. Oberst Vaez ist mit einer Truppe nach Loja abgerückt, um die Ruhe wiederherzustellen.

Räuberische Tungusen.

(B. Z. B.) Chabarowski, 19. Dezember. Tungusen griffen in der letzten Nacht die Reisenden in einem Bahnzuge der Ussuribahn an. Ein Soldat wurde getötet, fünf Chinesen erlitten Verwundungen.

Zur Lage in China.

Die „Frankf. Zig.“ meldet aus Tientsin von gestern: Die Lage wird als ernst angesehen. Überall werden geheime Waffenverlagerungen entdeckt, so auch heute eine in Tientsin. Der Anlauf von Waffen durch Privatleute ist stark. Die treibenden Kräfte sind die Südjapenser, die Rittläufer, die brotlos gewordenen Opiumverläufer, die Besitzer von Spielhäusern u. a. Japan verstärkt die Bewaffnung der Schutztruppe seiner Pekingergesandtschaft durch 100 Gewehre und 50 Riflen Patronen. In Kiangsi und Honan ist eine den Taipings ähnliche Sekte aufgetreten, der sich auch Soldaten angeschlossen haben.

Mannigfaltiges.

Dresden, 20. Dezember.

Die Königl. Zollabfertigungsstelle für Postgüter (Annenstraße 15/17) wird anlässlich des Weihnachts- und Neujahrverkehrs zu folgenden Stunden für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet sein: vom 19. bis 22. Dezember: 8 bis 12 Uhr vorm., 2 bis 6 Uhr nachm.; am 23. Dezember (Sonntag): 10 bis 12 Uhr vorm.; am 24. Dezember: 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.; am 25. und 26. Dezember: 10 bis 12 Uhr vorm. bis 27. Dezember: 8 bis 12 Uhr vorm., 2 bis 6 Uhr nachm.

Die Posthalter sind am nächsten Sonntag (aber nicht an den Feiertagen) wie an Werktagen, mit Ausnahme der Gottesdienststunden 9 bis 11 Uhr, geöffnet; von 1 Uhr ab werden indes nur Pakete angenommen und ausgegeben.

Bei der Königl. Polizeidirektion ist für den 24. Dezember die Geschäftszeit auf die Stunden von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 3 Uhr (ohne Mittagspause) festgesetzt worden. Auch die hiesigen Banken und Bankhäuser halten am 24. Dezember ihre Geschäftsräume von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 3 Uhr ununterbrochen offen. Kassen- und Geschäftsschluss an diesem Tage 3 Uhr.

Die Stadtverordneten haben den Rat ersucht, die Bestimmungen der Bekanntmachung vom 26. Mai 1886 über die Anbringung von Beleuchtungs- und Reflektoranlagen vor Häuserfronten im Verein mit der Königl. Polizei-

direktion einer Durchsicht zu unterziehen und sie dabei mindestens so zu gestalten, daß sie wenigstens den weitgehendsten Vorschriften anderer Großstädte entsprechen. Im Einvernehmen mit der Königl. Polizeidirektion ist hierauf der Entwurf zu einer Bekanntmachung ausgearbeitet worden, der unter Aufhebung der Bekanntmachungen vom 7. April 1884, 26. Mai 1886, 24. August 1894 und 14. April 1896 die Benutzung des Luftraums vor den Häuserfronten neu geregelt und teilweise veränderte Bestimmungen über die Anbringung von Markisen, Gewerkscheiben, Beleuchtungsanordnungen, Ausschängekästen und dergleichen enthält. Die neuen Vorschriften sollen jedoch keine Anwendung auf bestehende Anlagen finden, so weit daran nicht größere Reparaturen notwendig werden. Der Entwurf wurde vom Räte genehmigt.

In der letzten (189.) Sitzung der Dresdner Gesellschaft zur Förderung der Amateurphotographie, e. B., bildete den Hauptpunkt der Tagesordnung ein Vortrag des Hrn. Verlagsbuchhändlers Hg. Springer, Redakteur der hier erscheinenden Fachzeitschrift „Die photographische Industrie“, in dem ein anschauliches Bild von dem Emporblühen der Fabrikation photographischer Bedarfsgegenstände entrollt wurde. Der Hauptstich dieser Industrie in Deutschland ist bekanntlich Dresden, und hier sind an Kapital 15 Mill. M. beteiligt, in ganz Deutschland 60 Mill. M. Von den anderen Industrieländern kommen in Betracht Frankreich, England und Amerika. Das in der ganzen Welt in der photographischen Branche arbeitende Kapital beträgt 300 bis 350 Mill. M. Die deutsche und besonders Dresdner Industrie erzeugt vorzugsweise Qualitätsware und ist letztere infolgedessen auf der ganzen Erde gesucht. Der Export betrug im Jahre 1905 rund 114 Mill., gegen 7 Mill. im Jahre 1903. Leider ist diese Industrie nicht durch die Zollgesetzgebung gegen den Import billiger Massenartikel geschützt, während dort überaus hohe Schutzzölle jede Einfuhr deutscher Erzeugnisse unmöglich machen. Diesem Steigen des Umsatzes steht aber wieder ein Steigen der Löhne und Rohmaterialien gegenüber, wodurch in Verbindung mit der wachsenden Konkurrenz neu entstehender Fabriken der Reingewinn nicht mehr dieselbe Höhe erreicht, als in früheren Jahren. Im übrigen kann die allgemeine Geschäftslage der photographischen Industrie, die im wesentlichen ihr Emporblühen der immer weiteren Ausbreitung der Amateurphotographie verdankt, eine gesunde genannt werden. Lebhafter Beifall zeichnete die interessanten Ausführungen des Vortragenden aus.

Wer an Schlaflosigkeit oder Husten leidet, trinke vor dem Schlafengehen 1 Glas des seit vielen Jahren beliebten **Rotwein-Schlummerpunsch** von **Schilling & Körner, Große Brädergasse 16**; schmeckt und bekommt vorzüglich. 9628

Hotel Nassau (Hotel Nassauer Hof)
mit grossem Badhaus
u. daran anschließend **Hotel Cecilie**
Am Kurhaus - Kgl. Theater
Vornehmste Häuser
Wiesbaden

Ein vorzüglicher **Feiertagsstunk** sind die allgemein beliebten **Frucht-Weine** aus Donath's Obstkellerei, Lockwitzgrund. Telefon: Dresden 4430 und Niederseßlich 969. 11078

Für Zimmerschmuck
sind herrliche **Neuheiten** in Vasten, Figuren, Vasen, Wandbilder, Jardiniere, Blumenstängel, Ampeln, Fruchtgeschalen, Bowlen in Marmarzellen, Porzellan, Majolika etc. eingetroffen und empfiehlt bei **großartiger Auswahl zu sehr niedrigen Preisen**
Ernst Gode, Wisdruffer Straße 18,
Großherzogliche und Prinzliche Hof- Porzellanhandlung. 10498

Juwelier G. A. Scharffenberg, Seestr. 16

Gegründet 1834. Goldschmied für die K. S. Ordenskantlei. Fernsprecher 1085.
Juwelen- und Goldschmuck, Silbergeräte, Bestecke.
Eigene Werkstatt. — Orden, Ordensbänder.

Wetterbericht des kgl. meteorologischen Instituts.

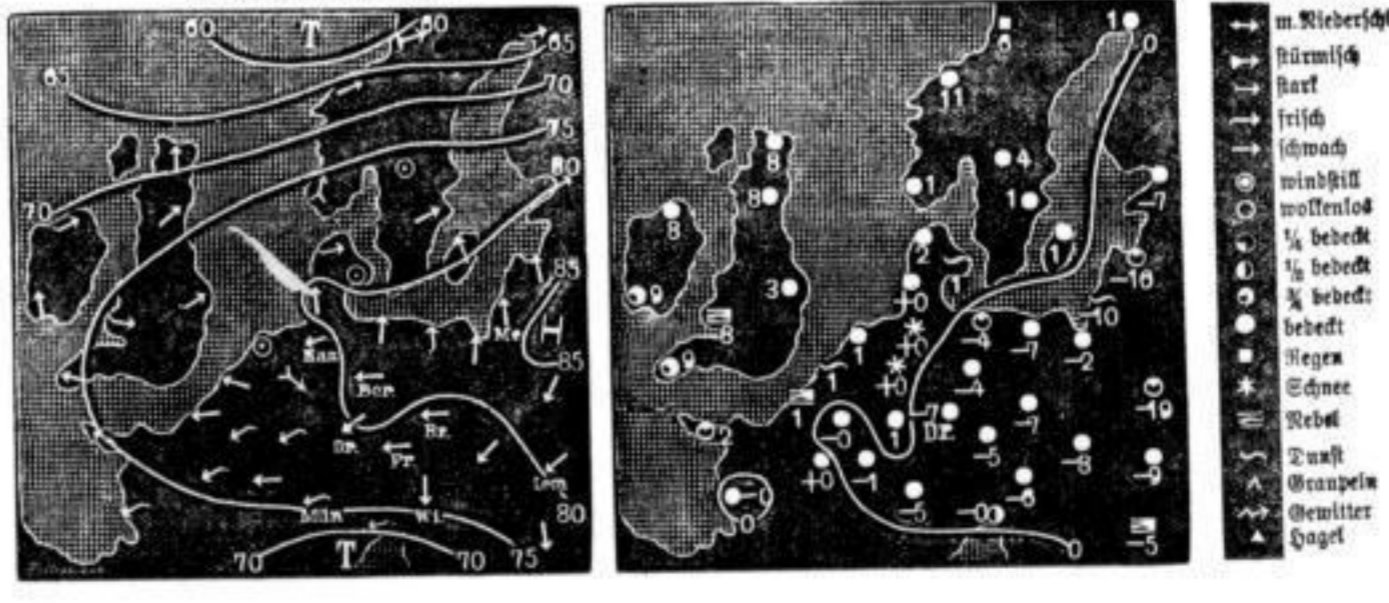
Witterungsverlauf für Mittwoch, den 19. Dezember.
Sachsen. Am 19. Dezember lag in den tieferen Lagen Sachsen Dunst, während in den höheren nassender Nebel beobachtet wurde. Auf dem Fichtelberg trat um Mittag Aufhellung ein. Die Schneedecke ist unverändert. Die Winde entspannen dem Norden und es herrscht unter deren Einfluss anbauender Frost. Das Barometer hand am Morgen sehr hoch und stieg noch im Laufe des Tages. Der Ballonaufstieg in Lindenberg ergab in 500 m: - 3.8 ° C, NO 4-6 - 810 m: - 6.8 ° C, NO 5-6 (Geschwindigkeit in m pro Sekunde).

Witterungszustand von Donnerstag, den 20. Dezember früh 8 Uhr.
Wiedung vom Fichtelberg: Barometer etwas gefallen. Temperatur - 11.9 ° C, harter Nordostwind, vormittags und nachmittags schwacher Nebel, gute Schichtenbahn bis in die Täler (Schneetiefe 70 cm), harter anhaltender Neif, großartige Raufrostbildung.

Wetterlage in Europa am 20. Dezember früh 8 Uhr.
Über dem Festlande ist auch bis heute der Druck wieder gestiegen. Das Maximum beträgt 785 mm und lagert über Westrußland. Eine beträchtliche Absenkung des Druckes ist nach Norden und Süden zu beobachten. Über Japan und Ostasien beträgt der Luftdruck nur 764.9 mm. In Deutschland sind bei dieser Luftdruckverteilung Ostwinde vorherrschend. Unter deren Einfluss ist harter Frost eingetreten. Aufhellung wird nur vereinzelt gemeldet. Teils heiteres, teils neblig-rostwetter ist weiterhin wahrscheinlich.

Vorgänge für den 21. Dezember. Schwache östliche Winde. Teils heiter, teils neblig. Trocken. Temperatur fällt.

Wetterkarten vom Donnerstag, den 20. Dezember, früh 8 Uhr.
Windrichtung und Ueinen gleichen Luftdruckes.
Die Zahlen bezeichnen Barometerstände, die 760 mm vorgelesen werden.
Witterungszustand und Temperatur ° C.
Die Zahlen bezeichnen Temperaturgrade, die durch — kenntlich.
Reibungsverhältnisse.



Im Bayerisch-Sächsischen Güterverkehr — Tarifheft 1 und 2 — wird vom 22. Dezember 1906 an bis einschließlich 31. Dezember 1906 der Artikel **Reis** von frisch geschlachtetem **Rind** (Rindfleisch, Schweinen, Schafen, Hiegen, Kälbern, Hirschen, Hammern, Ziegen) bei Aufgabe mit Güllschrot nach den Bestimmungen und Frachtarif des Spezialtarif für bestimmte Güter abgefertigt. Wegen der Einführung besonderer Abnahmefrachtsätze für Wagenladungen auf Entfernungen von 101 km an erfolgt weitere Bekanntmachung. — Dresden, am 19. Dezember 1906.
Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen,
 namens der beteiligten Verwaltungen. 11339

Die **Zimmerarbeiten** für den **Neubau des Königl. Lehrerseminars zu Dresden** streifen sollen vergeben werden. Die **Preislöhne** sind gegen Erlegung einer bei Abgabe der ausgefüllten Preislisten rückzahlbaren Gebühr von 2,50 M. in der Baukassa, Teplitzstraße, erhältlich und Angebote bis zum 5. Januar 1907, vormittags 9 Uhr beim **Landbauamt** einzureichen. **Kaufwiller** unter den **Bewerbern**, welche bis zum 16. Februar 1907 an ihr **Gebot** gebunden sind, sowie nur **teilweise** Übertragung der **Arbeiten** oder **Ablehnung** sämtlicher **Angebote** bleibt ausdrücklich vorbehalten.
Königliches Landbauamt Dresden II. 11340

M. Jauber's
 altrenommiertes optisches, okulistisches Institut.
Dresden Leipzig
 Schloßstraße 20 Grimmerische Str. 32
 — gegründet 1. I. 1800 —
 empfiehlt in größerer Auswahl zu reduzierten Preisen:
Operngläser, einfach u. billig, von G. M. an, sowie eleganteste, erstklassige Fabrikate, mit und ohne Stiel, **Feldstecher**, **Fernrohre**, **Prismen-Feldstecher** von Zeiss, **Goerz**, **Hausold**, Busch zu Originalpreisen, **Mikroskope**, **Lupen** aller Art, **Barometer**, **Thermometer** in den vielfältigsten, elegantesten Anordnungen, **Reißzeuge**, **Kompass**, **Schrittzähler** etc., elektrische **Taschenlampen**, nur in besserer Qualität. — Gewissenhafteste Bedienung in **Augengläsern**, **Brillen**, **Klemmern**, **Lorgnetten** etc., auch **Altenverkauf** der so vorzüglichen **Isometropen-Augengläser**. 10703

Zu **Weihnachtsgeschenken** etc. geeignet
Gemälde auf Porzellan,
 in bester Ausführung und Handarbeit, sowie
Porträts nach Photographien
 auf Porzellan und Elfenbein, in tadelloser Ausführung empfehlt
Julius Greiner Sohn, Porzellanmalerei,
 Prager Straße 25, I. 9589

J. A. Henckels
 Zwillingwerk-Solingen.
 Fabrik-Marko  18. Juni 1781.
Fabrik feinsten Messer- u. Stahlwaren
 Verkaufsstelle: **Dresden-A.** Wilsdrufferstr. 7.
 Erstes und einziges Spezialgeschäft am Platze mit
 eigener Fabrik in Solingen. 8716

Heinrich Wanke
 Königl. Sächs. Hoffischhändler
 en gros Fischhofplatz 3 en détail Webergasse 14
 Fernsprechnr. 1049 Dresden Fernsprechnr. 1459
 empfiehlt täglich frisch eintreffend in feinsten Qualität
 alle Sorten **Frisch- und Seefische**
 sowie beste **Lansitzer und Galizier Schuppen-**
und Spiegel-Karpfen. 74

Tageskalender.
 Freitag, 21. Dezember.
Königl. Opernhaus
 (Mittag).
Drittes Symphoniekonzert
 der Königl. musikalischen Kapelle.
 (Serie A) Anfang 7 Uhr.
 Ende gegen 9 1/2 Uhr. — **Die**
Generalprobe zu diesem Kon-
 zert findet vormittags 11 Uhr
 statt. Einlaß 10 Uhr.
 Sonabend: **Laundhäuser.**
 Große Oper in drei Akten von
 Richard Wagner. Anfang 7 Uhr.
 Sonntag: In ermäßigter
 Preisen: **Hänsel und Gretel.**
 Märchenoper in drei Akten.
 Musik von E. Humperdinck. An-
 fang 6 Uhr.

Königl. Schauspielhaus
 (Mittag).
 80. Abonnement-Vorstellung.
Das vierte Gebot. Volk-
 stück in fünf Akten von E. Anger-
 gruber. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende
 gegen 10 Uhr.
 Sonabend: **Serodes und**
Warlamme. Tragödie in fünf
 Akten von Friedrich Hebbel. An-
 fang 7 1/2 Uhr.
 Sonntag: Für die Dienstag-
 Abonnement der 25. Dezember:
Der Widerspenstige Zäh-
mung. Lustspiel in fünf Akten
 von Schaferspeare. Anfang 7 1/2 Uhr.

Residenztheater.
 Operettenabonnement, 3. Serie:
Die Kanakreiter. Operette
 in 2 Akten und einem Vorspiel
 von E. Keene und E. Linban.
 Musik von G. R. Plehner. An-
 fang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
 Sonabend nachm. 1/4 Uhr.
Robinson Crusoe. Abends
 1/2 Uhr: **Die lustige Witwe.**
Villets-Fortverkauf für die
 Königl. Hoftheater und das Resi-
 denztheater (auch auf elektrische
 und telephonische Bestellung) beim
Invalidentant, Geisstraße 5
 (Telephon 1117).
Central-Theater.
 Täglich Variété-Vorstellung.
 Anfang 8 Uhr.
Viktoria-Caiou.
 Täglich Variété-Vorstellung.
 Anfang 8 Uhr.
Familiennachrichten.
Geboren: Ein Mädchen:
 Frn. Pastor Weinde in Leutonia
 in Südbraun; Frn. Hauptmann
 Behn. v. Heine in Potsdam.
Verlobt: Fr. Hugo Buchinger
 in Jülich mit Fr. Ida Wend-
 mann in Wilhelmshaven.
Verheiratet: Fr. Regierung-
 baumeister Kurt Leonhardt mit
 Fr. Elizabeth Ehrlich in Dresden-
 Strauß.
Gestorben: Frau Hiera List
 geb. Böh (71 J.) in Leipzig;
 Frau Henriette Friederike Ida
 Wagner geb. Müller (60 J.) in
 Bismarck; Fr. Dr. Korrektor Franz
 Ludwig Vogel (73 J.) in Bismarck;
 Fr. Frau Bertha v. d. P. v. Pan-
 illoffski geb. Strobbach in Dres-
 den; Fr. Minna Krautz in
 Niederhainz (62 J.); Fr. Gustav
 Theodor Albrecht, Sekretär bei
 der Königl. Polizeidirektion zu
 Dresden (65 J.); Frau Henriette
 Davignon geb. Postpichl Eble
 v. Kaiser-Schwert auf Schloß
 Blos in Meran; Frau Helene
 Klare geb. Dreyschnecker (68 J.) in
 Leipzig; Fr. Maria Senff in
 Leipzig; Fr. Marie Fittel, gepr.
 Lehrerin in Leipzig; Frau Gustav
 Frick vom Hagen geb. v. Jpen-
 städt auf Schloß Köditz; Fr.
 Generalleutnant J. D. Hermann
 Bieden v. Schmeling in Köditz;
 Frau Geh. Regierungsr. und Schul-
 rat Agnes Schumann geb. Kind-
 ler (78 J.) in Berlin.

Marke „**ALU**“ Ausföhrung „**hitzala**“ wurde vor einigen
 Jahren bereits mit der **goldenen Medaille** während der
Vereinigung deutscher Installateure ausgezeichnet. **Wen-**
dinge hat dieselbe in **Wien** wegen ihrer zuverlässigen, gleich-
 mässigen Ausführung, wegen der bei ihr vorfindlichen vor-
 nehmen Gestaltungen und wegen der für sie von der **Fabrik**
erfundenen und daher nur ihr **eigenförmlichen**
Natur-Politur (Ausföhrung „**hitzala**“)
 das **Ehrenkreuz** nebst **grosser goldener Medaille**
 und **Ehrendiplom**, also die **höchste Auszeichnung** über-
 haupt, erhalten!

ALU
Aluminium-Kochgeschirre
 sind jetzt ausserdem billiger geworden und werden
 überall auf
20% Rabatt auf Fabrikspreisliste
 verkauft. Sollte dieses einheimische Dresdner Erzeugnis
 irgendwo nicht zu haben sein, dann wolle man sich unmittelbar
 wenden an die
Aluminiumwaren-Fabrik Ambos, G. m. b. H.,
Augsburger Str. 54, am Barbarossaplatz. (Linie 307)
 Ausstellung: Prager Strasse 6, Central-Theater-Passage
 Herstellerin der bekannten 10838
Alu-Schauenstergerstelle und
Alu-Fleischerladen-Einrichtungen!

Panorama international
 National. 15 C, abgäbig über den 3. Akten

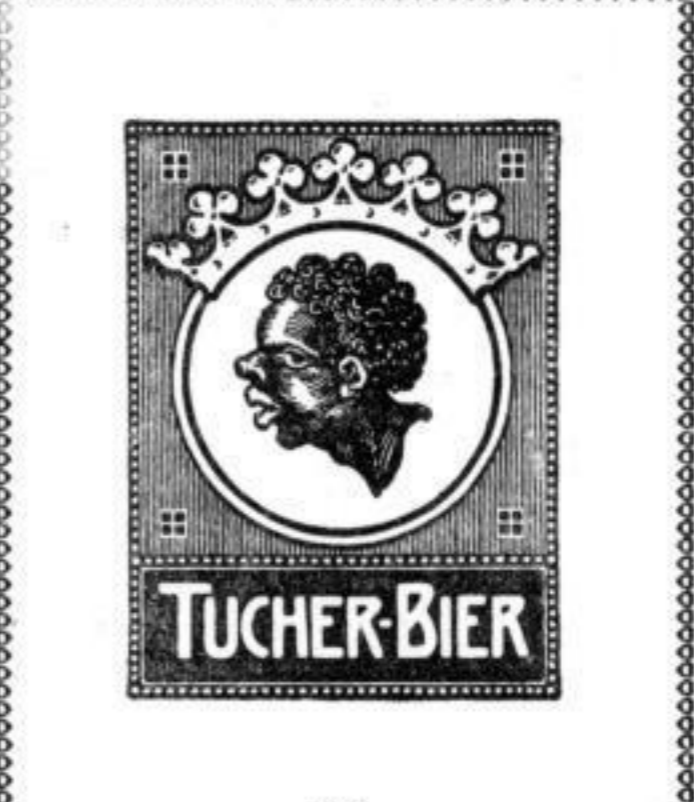
 Diese Studie:
 Interessanter Besuch von
Madrid.
 Neu!
Stierkampf und Carnevals-
festen.
 Eintritt: 20 Pf. Ab.: 8 Reisen 1 M.

Wolfframm
Pianinos
 und
Mignonflügel
 in **Ton, Technik u. Aus-**
stattung künstl. hervorragend
H. Wolfframm
Victoriahaus II. Et.
 Alleinverkauf der **Estey-Organ.**
Hörigel-Harmoniums.
 9230

FRD-DETMANN
OPFERGLÄSER

VOLLKOMMENHEIT!
Brillen u. Pincenez,
Reisegläser
 von 8,50 M. bis 150 M.,
Operngläser
 von 6 M. an 7331
 in **Leder, Perlmutter, Elfenbein,**
Aluminium usw.,
Barometer, Thermometer,
Schul- u. Techniker-Reiszeuge.

Kinder-
Schlitten
Schleittschuhe
F. Bernh. Lange
 Amalienstr.
 10887


TUCHER-BIER

Tafelgeschirre
 in jeder Preislage
 u. in jeder Zusammenstellung
 Königl. Hoflieferant
Anhäuser
 König Johann-Straße

Zum **Weihnachtsfest!**
Baumkuchen
 in anerkannt tadelloser
 Qualität vertrieben täglich
 franko m. Verpack. f. M. 6
 u. größer 10689
Paul Lange, Hoflieferant,
Bischofswerda i. Sa.

F. Bernh. Lange
Eiserne Kassetten
 — diebstahlsicher —
 Amalienstrasse 11 u. 12.
 9084

Große Auswahl
Weihnachts-Bücher.
F. Katzer 9936
 Buchhandlung
 Antiquariat **Postplatz.**

Pa. Engl. u. Holländer
Austern
Tiedemann & Grahl
 Seestraße 9. 7500

Lüttichaustr. 27
 ist die **II. Etage**, 7 Zimmer,
 großen heizbaren Balkon mit
 Balkon nebst Jukehör enthaltend,
sofort zu vermieten. 5054
Kgl. Sächs. Militärvereinsklub.
Sachsenstiftung.
 Unentgeltlicher Arbeitsnachweis für
 gediente Soldaten, verbunden mit
 Ausbilderanstalt u. Altersversicherung;
 Geschäftsstellen an sämtlichen Sipi-
 der Amtshauptmannschaften und in
 allen Garnisonen.
 Als Adresse genügt:
 „An die Sachsenstiftung.“

Festgeschenke
 in
Wäsche
 empfiehlt in grösster Auswahl bei mässigen Preisen.
Joseph Meyer
 10336 (au petit Bazar)
Neumarkt 13, Eingang Frauenstrasse.

7 ehrende Auszeichnungen!
Fritz Müller Nachf.
Wilhelm Peters
 Uhren- und Chronometermacher
Dresden-A. 10692
 Ecke Prager- u. Struvestraße.
 Königl. Staatsmedaille, Regr. 1872, Ehren-Diplom Dresden.
 Steter Eingang aller Neuheiten in Uhren.
 Nur solide Uhrwerke bei bester Garantie.
Spezialität schwebende Armbänder ohne Federn, sowie
 großes Lager in den modernsten mattgoldenen Damenuhren.
 Spezial Werkstätte für seine komplizierte Uhr-Reparaturen.
Bis Weihnachten noch 20% Rabatt.

Am **Dienstag**, den 18. d. M., ist nach längerem
 Krankenlager unser **Vertrauter**
 Herr
Alfred Schönfelder
 aus dem Leben geschieden.
 Wir verlieren in dem **Verstorbene** einen be-
 währten Mitarbeiter, der selbst in Zeiten seines Leidens
 mit eifrigem Bemühen seine Pflichten treu erfüllte.
 Wir werden ihm stets ein gutes Andenken bewahren.
 Dresden, den 19. Dezember 1906.
Dresdener Chemisches Laboratorium
Lingner.
 11338

Kunst und Wissenschaft.

Wissenschaft. † Aus Utrecht wird berichtet: Prof. Dr. J. A. C. Dabemans, der in der vorigen Woche, 78 Jahre alt, hier gestorben ist, ist einer der hervorragenden Astronomen der neueren Zeit gewesen. Nachdem er eine Zeitlang Observator an der Sternwarte in Leiden gewesen war, wurde er auf den Lehrstuhl der Astronomie nach Utrecht berufen. Seine akademische Tätigkeit wurde indessen durch wiederholten längeren Aufenthalt in Niederländisch-Indien, wohin er sich im Auftrage der Regierung begeben hatte, unterbrochen. Als Chef des geographischen Dienstes blieb er hier 15 Jahre, und die Frucht seines Aufenthaltes war die von ihm herausgegebene „Triangulierung von Java“. Im Jahre 1874 war er Mitglied der Kommission, die den Durchgang der Venus durch die Sonne auf St. Réunion zu beobachten hatte. Seine zahlreichen astronomischen Abhandlungen erschienen teils in den Jahrbüchern der Königl. niederländischen Akademie in Amsterdam, deren langjähriges Mitglied er gewesen ist, teils in deutschen, französischen und englischen Fachzeitschriften. Viel Anhang hat seine Bearbeitung von Kaisers „Sternenhimmel“ gefunden.

Literatur. Hofraths „Chantecler“ ist, wie der Dichter kürzlich einem Besucher auf seinem prächtigen Schloß in den Pyrenäen mitteilte, jetzt vollendet. „Aber“, fügte er hinzu, „wenn das Werk auch vollendet in meinem Schreibstisch liegt, so kann ich mich doch noch nicht entschließen, es herauszugeben. Von Zeit zu Zeit hole ich es wieder vor, sehe eine Szene durch, ändere eine Einzelheit, und doch gelingt es mir nie, mit meiner Arbeit völlig zufrieden zu sein. Dann ergötze ich mich daran, die Inszenierung zu entwerfen. Jedenfalls ist „Chantecler“ durchaus fertig für die Aufführung.“ Auf die Frage, ob die Schauspieler wirklich einigen Widerstand dagegen gezeigt hätten, im Vogelstimm auf der Bühne zu erscheinen, erwiderte Hofrath: „Das erfahre ich von Ihnen. Schon seit vier Jahren sind die Rollen verteilt, und bisher habe ich noch keine derartige Schwierigkeit bemerkt. Gewiß sind solche Verkleidungen auf unserer Bühne etwas Neues, aber ich habe sie doch im Einverständnis mit meinen Schauspielern entworfen.“ „Aber warum wird die Aufführung denn immer noch verzögert?“ fragte der Besucher. „Ich habe keine Zeit; ich muß noch ein wenig an die Pflege meiner Gesundheit denken, aber in den ersten schönen Tagen werden Sie „Chantecler“ im Rampenlicht erblicken.“

Aus Paris wird berichtet: Mit Einmütigkeit wurde Frederi Mistral, der größte lebende Dichter Frankreichs, als Nachfolger des unlängst verstorbenen Brunetiere in die Académie Française gewählt werden. Dies kündigt der Bruder Alphonse Daubets, Ernest Daubet, in einem heute vorliegenden Leitartikel mit dem Hinweis an, daß hervorragende Persönlichkeiten der akademischen Welt den Sängern der „Mireille“ telegraphisch von der Absicht einer solchen einmütigen Wahl in Kenntnis gesetzt haben. Nur entsteht nun die Frage, ob Frederi Mistral geneigt sein wird, wäre es auch nur von Zeit zu Zeit, sein liebes Maillane unweit Arles zu verlassen, um unter dem Kuppelbau am Quai Conti über das Dictionnaire der französischen Sprache zu beraten. Die provençalische Sprache war es, die der Dichter der „Goldinsel“ durch sein lateinisches Wörterbuch der provençalischen Sprache neu hergestellt hat. Im „Immortel“ hat Mistral leider seit dem Tode hinweggerasteter Freund Alphonse Daubet die Verdienste der Académie Française nach Gebühr verspottet. Es könnte daher nicht überraschen, falls der provençalische Dichter die „ehrenvolle“ Pariser Aufforderung ablehnte. Deutsche Verehrer Mistrals waren es seinerzeit, die, als es sich um die Verleihung des Nobelpreises für Literatur handelte, Mistral als einen der Würdigen bezeichneten. Und als dann diese Verleihung erfolgte, stimmten alle zu. Die Académie Française, die früher einen Balzac nicht zu den Ihrigen zählte, würde jedoch trotz der von ihr angeblich verdürgten „Unberühmtheit“ dem Ruhmestranz Frederi Mistrals kaum ein auch nur beiseitiges neues Blatt hinzufügen können.

Musik. Aus Paris wird berichtet: Gailhart, der Direktor der Pariser Großen Oper, hat die Textbearbeitung der Strausschen „Salome“ selbst besorgt. Vor kurzem sah er den Stiefvater, in Vistula von einem Mädchen des Ballet-Stammes graziös ausgeführt. Die Pariser Salome-Darstellerin Berval will es versuchen, den Tanz zu erlernen, um die ganze Partie durchzuführen, ohne daß das Erscheinen einer Balletkollegin notwendig wäre. Um das Werk ist übrigens gegenwärtig ein eigenartiger Wettstreit zwischen Mailand und Turin entbrannt. In der Mailänder Scala wird die Oper von dem berühmten Kapellmeister Toscanini dirigiert; und um Mailand zu überbieten, haben die Leiter des Königl. Theaters in Turin Richard Strauß selbst gebeten, die Aufführung zu dirigieren; er erhält dafür 2000 Lire für den Abend. In Turin wurde die Erstaufführung für nächsten Sonntag angesetzt; als man das in Mailand hörte, wo man erst Mitte Januar damit herauskommen wollte, beschloß man, die Erstaufführung auf denselben Tag zu verlegen. Und so entfaltet man in der Scala eine fieberhafte Tätigkeit; vor allem hofft man aber, die Rivalen durch die Frucht der Inszenierung und die Überlegenheit der Darstellungen ausstechen zu können. Bis jetzt scheint der Sieg aber doch auf die Seite von Turin zu neigen. Richard Strauß weiß bereits seit einigen Tagen in der Stadt und leitet die Proben des berühmten Orchesters; mit den Dekorationen und der Darstellung hat er sich durchaus zufrieden erklärt. Ganz Norditalien aber wartet gespannt auf den Ausgang dieses heißen Ringens. Es schien, als ob mit Strauß, Müllner und Suppé die Blütezeit der tändelnden Operettenmusik verblühen sei, denn selten tauchte unter der unerschöpflichen Fülle der Ausstattungskünste und musikalischen Possen ein Werkchen künstlerischer Originalität empor. Selten vereinigte sich Text und Melodie zu einem einheitlichen Gesamtkörper; entweder war die Musik zu matt und farblos und krankte an Erfindungsmangel, oder die Handlung entsprach durch ihren modernen Witz und unlogischen Aufbau nicht den Vorzügen der Musik. Es liegt ein Geheimnis auf dem Wege des Erfolges, das niemand bewegen kann, wenn er auch will: die „Lustige Witwe“ des Ungarn Franz Lehár hat ihn gefunden, ohne Mühen, mit ihrem solistischen Walzertritt ist sie über 130 Bühnen gegangen an 1400 Abenden und hat dem Verleger schon über eine halbe Million Kronen eingebracht. Es setzte von Wien aus led ihren Schritt in alle Kulturländer bis über das Weltmeer — und sie bleibt unverändert reizvoll, ein unverbrauchtes Naturkind der pontvedrinischen Berge.

Lehár entstammt einer alten Musikantenfamilie — Vater und Oheim waren Kapellmeister —, die lange in Wäheren wohnte und zu ihren Uradtern vielleicht französische Emigranten zählt. Franz Lehár ist 1870 in Komorn geboren, kam mit zwölf Jahren ins Prager Konservatorium, mit achtzehn als Konzertmeister an das Stadttheater in Eibfeld-Barmen. Ein Jahr darauf war er in Wien in der Kapelle seines Vaters, dann jüngster Kapellmeister beim 25. Regiment in Lofoncz und 1894 bei der Kriegsmarine in Pola, später am Stadttheater in Triest und dann in der alten Kaiserstadt Wien, der er seine Treue bewahrt hat. Sein erstes großes Bühnenwerk, die Oper „Kufuscha“, die er neuerdings unter dem Titel „Tatjana“ umgearbeitet hat, erlebte vor zehn Jahren ihre Uraufführung in Leipzig. In Wien ist es in Theatertreiben hauptsächlich Viktor Leon gewesen, der Teilhaber bekannter Schwan- und Poffenfabriken, der dem jungen Talent seine zukünftige Bahn gewiesen hat, und so kam es, daß binnen 25 Tagen im Theater an der Wien und im Stadttheater zwei Operetten das trügerische Licht der launischen Bühnenwelt erblinden: „Wiener Frauen“ und „Die Kaffeebinder“, die 78 und 200 mal nacheinander zur Aufführung kamen. Sie machten seinen Namen und seinen Erfolg. „Göttergatte“, die „Zugheirat“ und endlich „Die lustige Witwe“, dieses stimmungsvolle Gemisch von naiver Sinnen- und Lebensfreude und scherzhafter Übertreibung, sind die letzten Werke, denen sich bald ein noch nicht aus der Taufe gehobenes, „Der Mann mit den drei Frauen“, mit der textlichen Unterlage des Wiener Schriftstellers Julius Bauer anreihen wird. Ist der erfindungsreiche Lehár der Operettenkomponist der Zukunft, der berufene Erbe künstlerischer Vorgänger? Er hat seinen Weg gefunden, aber das Geheimnis des Erfolgs will immer neu bezwungen sein.

Theater. Mit der Leitung des von der Stadt angekauften Vorzug-Theaters in Rünster (Westfalen) ist der Berliner Impresario Georg Burg beauftragt worden. Das Theater wird am 5. Januar mit einem Ensemble Berliner Bühnenkünstler eröffnet.

Theater, Konzerte, Vorträge.

* Residenztheater. Morgen, Freitag, wird im Operetten-Abonnement, dritte Serie, „Die Landknecht“, Operette von Ziehrer, gegeben. Sonnabend und Sonntag nachmittags finden Wiederholungen von „Robinson Crusoe“, abends von „Die lustige Witwe“ statt. Montag (Heiliger Abend) bleibt das Theater geschlossen. Dienstag (erster Feiertag) und Mittwoch (zweiter Feiertag) wird nachmittags „Robinson Crusoe“, abends „Die lustige Witwe“ aufgeführt.

Mannigfaltiges.

Dresden, 20. Dezember.

* Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde besuchte heute nachmittags das Möbel- und Teppichgeschäft des Königl. Hoflieferanten Heinrich Heß, Seestraße 21.

* Am ersten Weihnachtstage 7 Uhr früh wird das 4. Feldartillerieregiment Nr. 48 vor seiner in der Albertstadt gelegenen Kaserne drei Festschüsse abgeben lassen. Um die gleiche Zeit findet das Wecken — sogenannte große Reveille — statt. Es wird ausgeführt von dem Trompeterkorps des Garberegiments: 1. auf dem Schlossplatz, der Altküster Hauptwache, 2. auf dem Schlossplatz, zwischen Georgen- und Gränen Tor, und von dem Hornistenkorps des 1. Pioneerbataillons Nr. 12 im Hofe des Palais an der Jüngerstraße. Die Wachen und Posten werden während der beiden Weihnachtstage den Paradeauszug anlegen.

* Die Zahl der unbestellbaren Sendungen der Reichspost ist nach der letzten fertiggestellten Statistik im Jahre 1905 auffallenderweise gestiegen. Die Adressen sind also wieder schlechter geworden, während die letzten Jahre vorher einen Rückgang der unbestellbaren Sendungen gemacht hatten. Auf eine Million Sendungen kamen im Jahre 1905 340 endgültig unbestellbare Sendungen. Überblickt man das Verhältnis der unbestellbaren Sendungen in diesem Jahrhundert von Jahr zu Jahr, so ergibt sich eine Verminderung bis zum Jahre 1904. Auf eine Million Sendungen kamen endgültig unbestellbare etwa 400 in den Jahren 1899 bis 1901. Dann ging die Zahl auf rund 340 in den Jahren 1902 und 1903 zurück. Einen weiteren Rückgang brachte das Jahr 1904 mit 327, die kleinste Zahl, die je beobachtet worden ist. Im Jahre 1905 blieben endgültig unbestellbar, d. h. unanbringlich 1399460 Sendungen. Davon entfällt die große Masse auf Postkarten mit 1052000 Stück, weil hier häufig auch der Absender keine Adresse nicht angibt. Briefe blieben 279500 unanbringlich, Drucksachen 66200, Wertbriefe 30, Pakete 830. Von einer Million Sendungen blieben unbestellbar 855 Postkarten, 159 Briefe, 72 Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben, je vier Wertbriefe und Pakete. Die Zahlen sprechen deutlich die alte Mahnung der Post aus, die Adressen möglichst deutlich und vollständig zu machen und auch seine eigene Adresse als Absender anzugeben. Insbesondere schreibe man auf Postkarten erst die Adresse und dann den Text. Ein großer Teil der mehr als eine Million Postkarten, die endgültig unbestellbar blieben, hatte überhaupt keine Adresse.

* Aber die Neuregelung der Anstellungs- und Beförderungsverhältnisse verschiedener Gruppen städtischer Beamter und Bediensteter ist vom Personal- und Arbeitsamt nach eingehenden Vorerörterungen eine umfangreiche Vorlage ausgearbeitet worden. Diese Vorlage betrifft die Verleihung der Beamtengehälter an ruheständigerunterstützungsberechtigten Bediensteten und einige andere Gruppen von Angestellten, die Einführung gesteigerter Kranken- und Unfallversicherung für gewisse Klassen von Beamten, die teilweise Abänderung des Beförderungsplans und Anträge auf Erhöhung des Gehalts einzelner Beamter. Es wird darin namentlich auch die Verleihung der Beamtengehälter bei einer Anzahl Arbeiter vornehmlich des Betriebsamts und des Tiefbauamts vorgesehen. Soweit Gehaltssteigerungen vorgeschlagen werden, betreffen sie fast ausschließlich die untersten Gehaltsgruppen. Der Rat genehmigte die in der Vorlage gestellten Vorschläge mit einigen unwesentlichen Änderungen, sowie das darin ausgearbeitete Ortsstatut über die Krankenversicherung der in den städtischen Betrieben und im städtischen Dienste beschäftigten Personen und bewilligte den infolge der Neuregelung der Gehaltsverhältnisse

für das Jahr 1907 entstehenden Mehraufwand an 75676 M. teils aus Mitteln des Haushaltsplans, teils aus selbständigen Vermögensmassen der Stadtgemeinde.

* Wie seit vielen Jahren, so wird auch im Januar 1907 der Tag der Reichsgründung von den Dresdner nationalen Körperschaften festlich begangen werden. Es dürfte von allgemeinem Interesse sein, schon heute zu erfahren, daß im Mittelpunkt des Abends eine Festschilde des bekannten nationalen Politikers und Schriftstellers, Kapitänleutnant Graf v. Reventlow, steht.

* Winterport-Freunde seien auf die bei Geising gelegene Hartmannmühle (Bahnstation) aufmerksam gemacht, die seit Eröffnung des neuen, herrlichen Waldwegs nach dem Geisingberge auch weiteren Kreisen bekannt geworden ist. Durch ihre geschützte Lage am Fuße sanfter, zum Schneeschuhlaufen vorzüglich geeigneter Hänge, durch ihre gemächlichen Aufenthaltsräume und eine gute Verpflegung empfiehlt sie sich als Standquartier für Übungsfahrer, zumal diesen auch eine windgeschützte Eisbahn zur Verfügung steht.

* Heute nachmittags wurden in öffentlicher Sitzung durch Hrn. Landgerichtspräsidenten Dr. Müller folgende Herren als Hauptgeschworenen für die nächste voraussichtlich im Januar beginnende Sitzungsperiode des hiesigen Königl. Schwurgerichts ausgelost: Oberleutnant z. D. Hans v. Hartmann in Niederlösnitz, Apothekenbesitzer Ernst Paul Zimmernann in Dresden, Fabrikbesitzer Adam Paul Kurt Wittgerling in Adelsberg, Oberbergat Dr. Julius Heinze in Meißen, priv. Apotheker Arthur Scheuch in Blasewitz, Schlossverwalter Ernst Julius Reuter in Pillnitz, Oberleutnant z. D. Georg Schnorr v. Carolssfeld in Dresden, Bandagist und Hoflieferant Karl Wendtschuh in Dresden, Fabrikbesitzer Richard Ferdinand Büttner in Blasewitz, Drechlermeister Karl Traugott Seebert in Dresden, Ritterschreiber Königl. Kammerherr Hans Rudolf Rehr v. Palm in Lauterbach bei Adelsberg, Rentner Dr. phil. Koeneferich in Dresden, priv. Kaufmann, Königl. Hoflieferant Oskar Thümmeler in Dresden, Major z. D. Hans v. Schierbrandt in Dresden, Architekt Frommberg Karl Müller in Dresden, Rentner Heinrich Franz Lohse in Adelsberg, Apotheker Gustav Stresemann in Dresden, Ritterschreiber Arthur Lehmann in Taubenheim bei Meißen, Uhrmachermeister Robert Reichner in Blasewitz, Rentner Bruno Wilde in Dresden, Rentner Karl Julius Schröter in Adelsberg, Kaufmann und Villenbesitzer Albin Prediger in Oberlösnitz, Kaufmann Reinhard Opitz in Dresden, Major a. D. Elias Nicolai in Dresden, Kaufmann Karl Ernst Hellmuth Schreck in Blasewitz, Fabrikbesitzer Friedrich August Georg Anold in Großenhain, Oberst z. D. Ludwig Alexander Westmann in Dresden, Kaufmann und Fabrikbesitzer Robert Ringelhardt in Blasewitz, Kaufmann Guido Holm Jümpe in Dresden und Kaufmann Richard Verbig in Dresden.

* Aus dem Polizeiberichte. Infolge der Glätte des Fußwegs kam gestern vormittags auf der Scheffelstraße die Ehefrau eines hiesigen Architekten zu Falle und zog sich einen Knöchelbruch zu. — Vorgefunden glitt auf der Blasewitzer Straße eine Blumenarbeiterin aus und fiel so heftig zu Boden, daß sie einen Bruch des rechten Handgelenks erlitt. — Festgenommen wurde ein 29 Jahre alter Landwirt und ein 28 Jahre alter Buchdrucker, die sich bei einem hiesigen Restaurateur mittels eines gefälschten Bankbuchs, das sie als Sicherheit präsentierten, eine größere Summe Geld erschwindelten.

Aus Sachsen.

Leipzig, 19. Dezember. Die neue biologische Versuchsanlage und die Versuchsfelder für intermittierende Bodenfiltration sollen am 1. Januar 1907 in Betrieb genommen werden. Die Bedienung der Anlage muß ohne Unterbrechung Tag und Nacht geschehen. — Zu dem Raubanfall an dem Geldbriefträger Rübner ist noch ermittelt worden, daß dem Räuber unter dem geraubten Gelde auch ein Tausendmarktschein die Hände gefallen ist, den er an den Mann zu bringen suchen wird.

Plauen, 19. Dezember. An der Wäschemangel schwer verunglückt ist in Marktneukirchen die 37 Jahre alte Kaufmannsrau Ida Anna verw. Reinel. Die Frau war mit Wäschekörben beschäftigt und muß dabei mit dem Kopfe den Balgen zu nahe gekommen sein, denn sie wurde vom Getriebe an den Haaren erfaßt und schrecklich zugerichtet. Die Kopfhaare wurden ihr zum großen Teile abgerissen. Die bedauernswerte Frau wurde nach Anlegung eines Rotverbandes noch gestern abend mit der Bahn nach Plauen gebracht und vom oberen Bahnhof aus durch Mitglieder der Krankenträgerkolonne in das hiesige Stadtkrankenhaus übergeführt. Die Verletzungen der Frau sind lebensgefährliche. Die Unglückliche ist Mutter mehrerer Kinder. (Vogl. Anz.)

Reichenbach i. L., 19. Dezember. Heute nachmittags gegen 4 1/2 Uhr wurde auf dem oberen Bahnhof hier selbst bei nebligem Wetter der Wagenführer Hermann Franz Wupler aus Oberreichenbach beim Abbringen von einer ablaufenden Wagengruppe durch die Maschine des einfahrenden Güterzuges — Reichenbacher Personenzug gestreift, wodurch er erhebliche Verletzungen am Kopfe und Oberkörper erlitt. Der Bedauernswerte wurde im hiesigen Krankenhaus untergebracht.

Rittau, 19. Dezember. Nach kurzer Trennung hat hier der Tod ein hochbetagtes und würdiges Ehepaar wieder vereint. Am Freitag abend verschied der 86jährige frühere Webmeister Gottfried Förster und am Sonntag schloß auch dessen fast gleichaltrige Gattin Frau Johanne Förster die Augen für immer. Ein gemeinsames Grab nahm am Montag die beiden treuen Lebensgefährten auf.

Reichen, 19. Dezember. Von dem 800jährigen Jubiläum des Rischbaums kann man dieses Jahr in Sachsen sprechen. Dagegen schon Karl der Große 788 bis 814 auf seinen Gütern zahlreiche Obstbäume einführte, so dauerte es doch 300 Jahre, bevor sich die Kultur der besseren Sorten im Osten Deutschlands Bahn brach. Wie alle sächsischen Urkunden berichten, wurden z. B. die ersten Süßkirchen im Jahre 1106 bei Rittau (Reichen) gepflanzt. Von dort aus verbreitete sich ihr Anbau nach Böhmen und nach der Lausitz. Vor jener Zeit gab es tatsächlich bei uns nur die sogenannten Vogelkirschen. 69 v. Chr. soll Lucullus den Rischbaum aus Kleinasien nach Italien gebracht haben. Hundert Jahre später war die neue Frucht bereits am Rhein bekannt (M. Tzsch.).

Schandau, 20. Dezember. Heute früh gegen 1/2 7 Uhr wurde auf der Station Mittelgrund der Hülswägenführer Ruchtel aus Mittelgrund in der Nähe der Stellerei I tödlich überfahren aufgefunden.

S. 5. pt. XI. Hornstr. 197, XII. Oberbergstr. 22. Geöffnet: Dienstage u. Freitage abends 4-8 Uhr. Bibliothek des Königl. Statist. Landesamts (Mitterstr. 14, I.) Montags 10-1 Uhr. Kugentraufen-Verein. - Expedition Schulstr. 161 geöffnet Montags vormittags 10-1 und nachmittags 3-4 Uhr, - gewährt auf Grund beglaubigter Bedürftigkeit Briefen, Glas- und Arzneien, Kur u. Verpflegung. Kräftige Sprechzeit jeden Montag vormittags 11-1 Uhr, sowie Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags 3-4 Uhr.

Letzte Drahtnachrichten.

Bosen, 20. Dezember. Im Waffendiebstahlprozess wurden Schend-Bosen, Desbroda-Thorn und Arbeiter Jäger-Meg zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, der Kassensführer Donath-Spanbau zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis, der Kaufmann Kobericha-Klein-Lape zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

Karlsruhe, 20. Dezember. Wie die Karlsruher Blätter melden, ist die Auslieferung des Dr. Hau, der wegen Mordes an seiner Schwiegermutter verfolgt wird und sich gegenwärtig in London in Untersuchungshaft befindet, bewilligt worden. Die Auslieferung soll demnächst erfolgen.

Wien, 20. Dezember. Dem Herrenhause ging in seiner heutigen Sitzung die Regierungsvorlage betreffend den numerus clausus zu. Graf Franz Thun beantragte, diesen Gegenstand ohne erste Lesung der Wahlreformkommission zu überweisen mit dem Auftrage, binnen 24 Stunden mündlichen Bericht zu erstatten, und mit Rücksicht auf den engen Zusammenhang dieser Vorlage mit der Wahlreform die Beratung dieses Gegenstands von der heutigen Tagesordnung abzusehen. Der Antrag wurde angenommen. Nach Vornahme der Ergänzungswahlen zur Wahlreformkommission wurde die Sitzung wenige Minuten nach 12 Uhr geschlossen. Die nächste Sitzung findet morgen 11 Uhr statt. Auf der Tagesordnung stehen die Wahlreformvorlage und der numerus clausus.

Siena, 20. Dezember. Um 4 Uhr früh erfolgte hier ein starker Erdstoss, dem ein leichter folgte. In Poggibonfi wurden vier Erdstöße verspürt. Einer davon war sehr heftig. Die Bevölkerung verhält sich ruhig.

Finnis, 20. Dezember. Das Feldgericht verurteilte eine aus 24 Personen bestehende Bande, die eine Reihe von Raub-überfällen verübt hatte, zu Zwangsarbeit. Bei fünf zum Tode verurteilten wurde vom Gericht die Todesstrafe in Zwangsarbeit umgewandelt, weil sie ihre Mitschuldigen nannten und einen Ort, wo Waffen und Bomben aufbewahrt wurden, angaben. Auf Grund ihrer Gefährlichkeit wurden 53 Mitglieder der Organisation nach Sibirien verbannt.

Für Haus und Strasse.

Tricot- u. Golfblusen.

Wollene Sport-Überziehjacken u. Matinées
Crêpe de santé Unterröcke u. Unterzeuge
Grosse Auswahl in Strumpf- und Wollwaren
Ball-Umhänge und Shawis, Schleier
Reform-Hosen. Sämtl. Unterzeuge.

Hugo Borack

Königl. Hoflieferant
Dresden, Seestrasse 4
Ecke Zahnsgasse.
Beste Quelle für Ausstattungen.

Edison Phonograph

ist die vornehmste

Sprechmaschine.

Derselbe liefert mit den gleichfalls berühmten Edison Goldguss-Walzen die reinste Wiedergabe von Gesang, Musik etc. 11074



H. Niedenführ

Struvestrasse 9.

Karl Rülcker

Georgplatz 11 Telephone 3375

Kosblumenhandlung

Weihnachtsausstellung

ergebenst ein. 11138

Wasserband der Elbe und Moldau.

Dauweit Prag Barbubly Reinit Leitmeritz Dresden
19. Dezember + 5 - 2 + 16 - 15 - 5 - 112
20. + 5 - 8 + 10 - 12 - 10 - 124

Für Weihnachtseinkäufe!

Aussergewöhnlich vorteilhafte Lagerposten moderner, tadelloser
Blusen und Kostümstoffe
weit unter regulären Preisen. Ser. I: Mtr. —,85 Pf., Ser. II: Mtr. M. 1.00, Ser. III: Mtr. M. 1.50.
Seidenstoffe für Blusen u. Kleider, **Sammete** für Blusen u. Besätze,
aparte, effektvolle Dessins Mtr. M. 1.60. hochmoderne Genres Mtr. M. 1.20 u. M. 1.75.
Blusen, Kostümröcke, Morgenkleider, Küchen-, Haus- u. Servierkleider,
Unterröcke, Schürsen, Damen-, Herren- u. Kinderwäsche, Tischzeuge,
Strümpfe, Handschuhe, Kinder-Artikel, Tapissier-Arbeiten, Kissen.

C. G. Heinrich,

Grunauer Strasse 1 u. 1^{1/2}, nächst dem Pirnaischen Platze. 10258

Venedig. Hotel d'Italie Bauer. Julius Grünwald sen. Besitzer.



Schilling & Körner

Likörfabrik mit Dampftrieb
Dresden-f.
Große Brüdergasse 16
empfehlen als zu

Fest-Geschenken

besonders geeignet
ihre Spezialitäten:
Alpenrose, feinsten Alpenkräuterlikör, Ersatz für Chartreuse und Benediktiner, 1/2 Flasche Mk. 4.—, 1/4 Flasche Mk. 2.—, 1/8 Flasche Mk. 1.—.

Annaberger Kräuterlikör von H. Bockelmann Nachf., Annaberg i. E., 1/2 Ltr.-Flasche Mk. 3.—, 1/4 Ltr.-Flasche Mk. 1.60, 1/8 Ltr.-Flasche Mk. 0.80.
Dresdner Bitterlikör, 1/2 Ltr.-Flasche M. 2.—, 1/4 Ltr.-Flasche M. 1.15, 1/8 Flasche M. 0.60.
Dresdner Getreide-Kümmel, 1/2 Ltr.-Flasche Mk. 1.30.
R. Rotwein-Schlummer-Punsch-Essenz, 1/2 Flasche Mk. 2.50, 1/4 Flasche Mk. 1.30.
„Geheimrat“, feinsten Cognac-Ei-Grüm., 1/2 Flasche Mk. 3.50, 1/4 Flasche Mk. 1.75, sowie alle Sorten feine Tafel-Liköre, Rum, Arak, Cognac, Punsch- und Grog-Essenzen, reine Kornbrandweine etc. 10821

Weihnachts-

Aale
à Stück Rt. —.80
Aale
extra groß à Pfd. Rt. 2.00
Räucherlachs
à Pfd. Rt. 1.80
Sardinen
à Dose Rt. —.50, —.75, 1.25, 2.25
in anerkannt vorzüglichster Qualität empfiehlt
Fischhaus
im Laden große Brüdergasse 15/17. 11209

La Weihnachts-Geschenke empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold-, Silber- u. Altiende-Waren
Juwelier
William Hager jr.
Schloßstr. 13a, Ecke Kleine Brüdergasse.
Spezialität: Brillantringe, Geigenheilkäufe. 10628

Mühlberg
Tricotagen
klein: mittel: groß:
Normal-Hemden, Vigogne 1.75, 1.90, 2.—,
Normal-Hemden, la. Vigogne 2.50, 2.70, 2.90,
Herren-Beinkleider, Normal 1.60, 1.75, 1.90,
Herren-Beinkleider, Vigogne 2.50, 2.80, 3.—,
Herren-Unterjacken, Vigogne 1.35, 1.45, 1.55,
Herren-Unterjacken, Reiw. 2.75, 3.25, 3.50,
Damen-Unterbeinkleider 1.75, 2.35, 3.25,
Combinations 3.25, 5.10, 6.75, 7.75.
Kinder-Unteranzüge
Länge ca. 60, 70, 80, 90, 100, 110 cm.
95 f. 1.10, 1.30, 1.55, 1.70, 1.90.
Hollferant, Wallstrasse.
Herm. Mühlberg, 10949
Mühlberg

Hänge-, Tisch- u. Klavier-Lampen
Spezialität
Petroleum-Glühtlicht
prima Brenner
echte Wiener
Kaffee- u. Teemaschinen
Kohlenkasten
Ofenschirme
empfehlen billigst
F. Emil Türcke
Königl. Hofkempner und Sohn [10929]
Paul Türcke
Freiberger Straße 5.

Theodor Reimann Hoflieferant in A. d. Königl. Hofe.
Dresden-N., Königsstr. 3.
KÖNSTLERISCHE NEUHEITEN IN KORBWAREN.
Jnhaber: W. LUTZ u. P. PUTSCHER
Illustration of a woman sitting at a table with a basket of goods.

Restaurant Imperial.

Achtung!
Heute u. folgende Tage
Ausschank
des rühmlichst bekannten

Siechen-Bocks

von J. G. Reif
Nürnberg.
Berfand in Bötentannen, Sapphon und kleinen Gebinden frei nach allen Stadtteilen. 10635
Hochachtend
Otto Friefer.

Waschgeschirre

für jedes Zimmer passend und in jeder Preislage
Königl. Hoflieferant
Anhäuser
König Johann-Strasse 9348

Niemand verläumt vor anderweitigem Kauf
Dresdens erste Bezugsquelle für höchst solide, tonschöne

Pianos,

zu besuchen.
Allein Vertretung der berühmtesten deutschen Piano- und Harmoniumfabriken,
Kaiserl. und Königl. Hoflieferanten.
Gewährung der grössten Vorteile!
Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13.

Schlittschuhe, Kinderschlitten
führe in großer Auswahl
C. F. A. Richter & Sohn, 10648
Wallstr. 7.

Brotkörbe
Tortenplatten
Biscuitdosen
Butterdosen
Caviardosen
Tablets
Theogläser
Menagen
Edelstn und Nickel
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 9756

Dresdner Börse, 20. Dezember 1906

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Eisenbahn, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Eisenbahn, Industrie, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Eisenbahn, Industrie, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Eisenbahn, Industrie, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Eisenbahn, Industrie, and other financial instruments.

Dresdner Bankverein, Leipzig, Dresden, Chemnitz. Includes details on capital, reserves, and interest rates.

Table listing various banks and their interest rates, including Dresdner Bankverein, Leipziger Bank, and others.

Vertical text on the right side of the page, likely containing news or additional financial information.

Mannigfaltiges.

Dresden, 20. Dezember.

* Am heutigen Tage feierte der Vorstand des Neustädter Bahnhofspostamts Hr. Oberpostsekretär Ihle in völlig geistiger Frische und körperlicher Rüstigkeit unter vielfachen, sinnigen Ehrungen von Seiten seiner Kollegen und des ihm unterstellten Personals sein 40jähriges Amtsjubiläum. Der Jubilar trat 1867 bei dem ehemaligen sächsischen Hofpostamt in Dresden als Eleve ein und war später jahrzehntelang beim Bahnhofspostamt 20 und dem Postamt 7, alter Leipziger Bahnhof, als Sekretär bez. Obersekretär tätig.

* Die Erhebung der Dresdner Gemeindesteuern im Jahre 1907 wird nach einer Mitteilung der „Dresdner Korrespondenz“ in der bisherigen Höhe, also mit der in diesem Jahre eingetretene Ermäßigung von 5 Proz., erfolgen. Obwohl auch im bevorstehenden Jahre bedeutende Ausgaben an die Stadtverwaltung herantraten, ist es doch möglich gewesen, keinerlei Erhöhung eintreten zu lassen. Der Haushaltsplan für 1907 wird in der letzten diesjährigen Ratssitzung endgültig verabschiedet werden. Für das Jahr 1908 stehen allerdings Veränderungen in der Erhebung der Staats- und Gemeindesteuern bevor, da mit diesem Jahre die Frist abläuft, für die der Sächsische Landtag die Erhebung des Zuschlags zur sächsischen Staatseinkommensteuer bewilligt hat.

* Ein Ausflug zur Winterzeit ins Gebirge zu machen, daran denken vor Jahren nur die wenigsten Leute, und wenn es ausnahmsweise mal unter zur Hilfenahme von Schneereifen geschah, so war es eine sehr beschwerliche Sache. In dieser Beziehung haben sich die Zeiten vollständig geändert, seitdem der Schneeschuh bei uns Eingang gefunden hat, mit dem man über den tiefsten Schnee ohne einzufallen leicht hinweggleiten kann. Seinen großen praktischen Wert haben denn auch die Gebirgsbewohner bald erkannt, die teilweise früher oft monatelang infolge von harten Schneefällen von jedem Verkehr abgeschnitten waren. Der Schulbesuch stockte fast gänzlich, während er jetzt, wo Knaben und Mädchen den Weg zur Schule auf Schneeschuhen zurücklegen, sich steigert und namentlich auch die gesundheitlichen Verhältnisse der Kinder sich zuweilen bessern. Lehrkräfte für Bergführer im Schneeschuhlaufen werden alljährlich abgehalten und damit ist die Möglichkeit geschaffen, Gebirgstouren im Winter ohne Gefährden auszuführen. In den verschiedensten Gebirgsgebieten, z. B. Harz, Thüringer Wald, Tirol, Vogesen, Riesengebirge, Semmering u. finden alljährlich große Winterfeste und Schneeschuhwettkämpfe statt und Tausende von Zuschauern aus allen Gegenden nehmen daran teil, so daß oft die Unterkunftfrage eine sehr schwierige ist. So mancher, der nur über einen kurzen Urlaub alljährlich verfügt, sieht jetzt von dem Christbaum zu Hause ab und geht mit seinem Spatschlitten oder seinen Schneeschuhen während der Weihnachtstage in die Berge, um sich an der Pracht der Winterlandschaft zu ergötzen und wenigstens ein paar Tage die herrliche Winterluft zu genießen. Und nun erst das frische, frohe Sportleben, das sich dort draußen entfaltet! Es ist daher kein Wunder, daß der Winterverkehr alljährlich steigend zunimmt und mancher wahre Naturfreund und Sportsmann ist bereits gezwungen, sein Winterquartier zu verlegen, um dem gewaltigen Betrieb, der sich zeitweise in einigen Winter-sportheimen entwickelt hat, aus dem Wege zu gehen. Der mittun möchte, aber nicht recht weiß, wie er es anfangen soll, besonders, wer über gute Standquartiere für Winterport Aus-kunft wünscht, dem empfehlen wir, sich vom „Winterportverlag“ in Berlin W. 30 die kleine Schrift „Praktische Winke für Winterportleute“ kommen zu lassen, die an alle Interessenten kostenlos abgegeben wird. Es sei noch gleichzeitig bemerkt, daß sich Winterport nicht nur im Gebirge, sondern auch überall da, wo eine Schneedecke vorhanden ist, treiben läßt. Namentlich Kindern kann das Schneeschuhlaufen, das nicht nur viel Vergnügen bereitet, zumal es mit keiner Gefahr wie beim Schlitt-schuhlaufen verbunden ist, sondern auch wesentlich zur Kräftigung und Erhaltung der Gesundheit beiträgt, nicht warm genug empfohlen werden.

* In der letzten Sitzung des Vereins gegen Unwesen im Handel und Gewerbe unter Vorsitz des Hrn. Rechtsanwält Ritz berichtete dieser über den Verfolg früherer Beschlässe, unternommene Schritte an Gerichtsstelle und herbeigeführte amtsergänzliche einseitige Verfügungen auf Unterlassung unrichtiger Angaben in ver-öffentlichenden Reflektoren. Dem Firmeninhaber Martin Herzfeld wurde bei 150 M. Strafe für jeden Kontraktionsfall verboten, die Porträts Allerhöchster und Höchster Herrschaften in seinem Geschäft zu verkaufen oder auszustellen, ebenso den Titel Hofphotograph zu führen oder sonst anzubringen. Die beantragte Verfügung auf Unter-lassung irreführenden Inhalts einer Annonce der Firma W. Klotze wurde durch die Befugnisse des Verwalters des besagten Lagers be-geleitet. Dem Urteil des Oberlandesgerichts folge gehend, beschloß man einstimmig, den Tenor der Klageabweisung in Sachen Rößler gegen Kaiser („Eisenbahn- und Fremdenzeitung“ gegen „Dr. Fremden-blatt“) im „Dresdner Anzeiger“ zu veröffentlichen. Ein Angebot über sogenannten echten Franzbranntwein steht noch in Vorrat. Mehrere weitere Anzeigen, u. a. die Anpreisung der Ewald v. Frey-bergschen Kontraktmasse durch einen Untertnehmer, der hier ver-schiedene Kontraktmassen aufkauft und in deren früheren Lokalen zum Verkauf bringt, unterliegen noch der näheren Erörterung. Die be-schlossenen Warnungsannoncen des Vereins während der Weihnachts-zeit gelangen im „Dresdner Anzeiger“, „Dresdner Journal“ und „Dresdner Nachrichten“ zur Veröffentlichung. Zur Empfehlung ge-langen einige von Brudervereinen eingesendete Werbe- und Unter-richtschriften.

Bücherei.

* Gothaisches Genealogisches Taschenbuch der Briefadeligen Häuser. 1907. 1. Jahrgang. Gotha Verlag von Justus Perthes. Seit Jahren besteht in den beteiligten Kreisen der Wunsch, die Reihe der bewährten „Gothaischen Genealogischen Taschenbücher“ durch ein letztes Glied ergänzt zu sehen, nämlich durch ein Taschenbuch des deutschen Brief-adel. Der Verlag hat den Wunsch durch Herausgabe des vorliegenden 1. mit dem Bildnis des Königl. preussischen Mi-nisters des Innern v. Bethmann-Hollweg gezeichneten Bandes des „Gothaischen Genealogischen Taschenbuchs der Briefadeligen Häuser“ erfüllt. Mit dem kurzen Wort „Uradel“ wird derjenige Adel bezeichnet, der nachweisen kann, daß ein sicher zur Familie gehörendes Mitglied in irgend einer Urkunde in der Zeit vor 1350 (nach 1350 tauchen schon die ersten Adelsbriefe auf) als adelig genannt wird. Briefadelig dagegen heißen solche Familien, welche die Führung ihres adeligen Prädikats einem Erhebungs-, oder Befähigungsdiplo-m (Brief) verdanken. Fürsten, Grafen und Freiherren (d. i. titulierter Adel) können sowohl dem Uradel als dem Briefadel angehören. In das jüngste genealogische Taschenbuch wurden nur die Familien auf-genommen, die ihr Adelsprädikat auf Grund eines Diploms

eines der Kaiser des Heiligen römischen Reiches (auch der Reichsoffiziere) oder deren Stellvertreter (Hofpalatzen), endlich eines deutschen Landesfürsten führen. Bei der Bearbeitung der Artikel ist mit der den Kennern der Gothaischen Taschenbücher bekannten Kürze verfahren worden. Namentlich ist die am Kopfe eines jeden Artikels stehende historische Einleitung auf das Allernotwendigste, das Tatsächliche beschränkt geblieben. Damit ist ein Taschenbuch entstanden, das die Genealogie von rund 500 deutschen adeligen Familien vereinigt und worin der Adel aus dem 15. Jahrhundert bis auf den unserer Tage vertreten ist. Die äußere Ausstattung des Buches, das eine längst fühlbare Lücke in der genealogischen Literatur an-schließt, ist die bekannte der übrigen Taschenbücher des Perthes-schen Verlags.

* **Russische Neuheiten.** Mit fünf geistlichen Gesängen für eine Singstimme mit Orgel- oder Pianofortbegleitung (op. 129, Reudart Verlag) wendet sich zum Jahresschluß Prof. Reinhold Becker an die Freunde erster, gebogener Musik. Gleich vor-nehm in der Erfindung wie in der wirkungsvollen Durchführung des polyphonen Satzes empfehlen sich die Gesänge als eine wertvolle und dankenswerte Bereicherung der einschlägigen Lite-ratur. Nr. 5 der Gesänge: „Du bist ja doch der Herr“, nach einer Dichtung von Friedrich Defer, hat seine kirchliche Feuer-probe vor kurzem durch Frau Wittich höchst eindrucksvoll be-standen. — In zwei Ausgaben (für Klavier allein mit Text und für Gesang mit Pianofortbegleitung) versendet J. O. Selings Verlag Georg Wittrichs reichendes „Vied vom Schnee“ aus dem prächtigen Weihnachts- und Kruppenpiel von H. A. Geißler. Das geschmackvolle Titelbild gibt dem Hefte noch eine besondere Anziehungskraft. — Mit sechs Liedern (op. 1 und 2) für Sopran oder Tenor tritt Kurt Striegler durch den Verlag C. A. Klemm an die Öffentlichkeit. Moderne Dichtungen, erscheinen in gewandter, flüssiger, gelegentlich auch weltchmerzlicher musi-kalischer Ausdrucksweise. Jedenfalls eine vorzügliche Singe-lführung des jugendlichen Komponisten in die „sinnige Welt!“ — Seinen zahlreichen Klavierkompositionen hat Direktor Eduard Zillmann im Verlage von C. F. Kahnt ein neues Heft hinzu-gefügt, das sich aus zwei „Tonmärchen“, einer Humoreske und einem Impromptu zusammensetzt. Sorgfältige Fingeringeübungen und Phrasierungen erhöhen den instruktiven Wert der Tonstücke. — Emil Krone hat seinen vor zehn Jahren ohne Opuszahl in Dresden erschienenen Salonkompositionen jetzt im Verlage der Edition Steingraber als Werk 1 bis 5 neue elegante Klavierkompositionen folgen lassen, die teilweise der Unterhaltung (Nococo varié, Gavotte, Carreno-Walzer), teilweise technischen Zwecken (Staccato-Stube, Oktaven-Skizze) dienen sollen. Auch diesen Heften sind praktische Fingeringeübungen beigegeben. U. S.

* **Block-Kalender.** Was innerhalb der Familie der alte Lesekalender, das bedeutet im Schreibzimmer der Abreißkalender. In neuerer Zeit begnügt man sich nicht mehr damit, diese Kalender bloß mit dem Datumzeiger zu versehen, sondern ist bestrebt, die einzelnen Blätter mit allerlei wissens-werten Notizen auszustatten, die aus an bedeutungsvolle Ge-schichte, weltgeschichtliche Taten, Gedächtnistage berühmter Männer u. a. erinnern. Einige Block-Kalender sind buchhändlerisch ganz besonders gut ausgestattet, mit künstlerischen Illustrationen geziert und in gewissem Sinne eine Spezialität geworden. Schon liegen sie im Buchhandel aus, damit sie zum Fest als Geschenk Verwendung finden. Wir nennen davon zunächst

Reyers Historisch-Geographischen Kalender für das Jahr 1907. XI. Jahrgang. Mit 365 Landkarten- und Städte-an-sichten, Porträts, kulturhistorischen und kunstgeschichtlichen Darstellungen sowie einer Jahresübersicht. Preis 1 M. 85 Pf. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien. Dieser Abreißkalender, für Schule und Haus gleich vortrefflich geeignet, liegt im elften Jahrgange vor. Den Grund für seine große von Jahr zu Jahr sich steigende Verbreitung sieht man neben seiner Vielseitigkeit in seinem Festhalten an dem un-parteiischen Standpunkt, auf den er sich von Anfang an gestellt hat. In der Auswahl seiner vorzüglichen Bilder mit er-klärendem Text hat er das Interesse gleichmäßig auf die ver-schiedenen Materien verteilt, die mit Geschichte und Geographie in Beziehung stehen und ist mit der Beigabe der Zitate und anderen kleinen Gaben durchgängig mit Geschmack verfahren.

— Drei weitere Blockkalender in vortrefflicher Aufmachung kommen aus dem Verlag von W. Spemann in Berlin und Stuttgart. Jeder dieser für ganz verschiedene Bedürfnisse her-gerichteten Kalender kostet 2 M. Bietet sich der eine als Kalkulationskalender der gebildeten deutschen Familie dar, um der Förderung des Schönen im Hause zu dienen, so wendet sich der Alpenkalender mit seiner Fülle alpiner Darstellungen, Mitteilungen und sportlicher Notizen an den Freund der Berge, dem er längst ein lieber Hausgenosse geworden ist. Die einzelnen Bilder dieses Abreißkalenders lassen sich übrigens recht wohl zu einem Alpenbilderbuch von bleibendem Werte sammeln. Mit einer reichhaltigen Sentenzensammlung, vielen biographischen Nachrichten und historischen Bemerkungen aus-gerüstet sucht Spemanns historischer Rezipientenkalender Eingang in ärztliche Kreise. Sein ganzer Inhalt ist darauf gerichtet, Freude an der Geschichte der medizinischen Wissen-schaft zu erwecken und das Studium der Vergangenheit der Heilkunde zu beleben und zu fördern. — Zum Schluß ist der Photographische Abreißkalender des Verlags von Wilhelm Knapp in Halle a. S. zu erwähnen, der bei einer Formatgröße von 28 : 18 cm 128 künstlerische Landschafts-photographien auf Kunstdruckpapier und eine große Anzahl von praktisch erprobten Rezepten und Vorschriften aus dem Gebiete der Photographie enthält. Sein Preis beträgt ebenfalls 2 M. und auf den Weihnachtstisch gelegt, wird er alle, die sich mit der Photographie berufs- oder liebhabermäßig beschäftigen, ohne Zweifel Freude bereiten.

Aus Handels- und Gewerbetreiben.

* Eine gute Uhr wird als Weihnachtsgeschenk besonders ge-schätzt. Hr. Uhrmacher Wilhelm Peters, in Firma Fritz Müller Nachf., Prager Straße 21, Ecke Straußestraße, führt das Beste und Schönste, was die Uhrindustrie hervorbringt. Das Werk, das der Genannte auch in einfachem Gehäuse anbietet, steht in seiner Art auf gleicher Höhe wie die kostbaren Chronometer aus der Glashütter Uhrenfabrik A. Lange, von denen Hr. Peters eine Hauptniederlage hält, oder wie die feinsten Pariser Boule, Ramin- und Voudoir-Uhren, deren Auswahl eine kleine Ausstellung für sich ist. Im Fenster ist ein Kunstwerk (Handarbeit), die „kleinste Pendeluhr der Welt“, zu sehen. Die Uhr ist kleiner als ein 5 Pfennig-Stück. * Als Bezugsgewerke von Bild- oder Wein für die Tafel ist das hochrenommierte Bilderspezialhaus Gebrüder Lode, Granaer Straße 22, zu empfehlen. Dort findet man den vortrefflichen, magen-

stärkenden Bild-Lozin, feinsten Cognac, hochfeinen Schokoladen- und Pralinier, keine Bunsenstränge in vorzüglichen Qualitäten und eleganten Packungen, sowie als Neuheit Zwilling- und Drilling-schinken mit köstlichen Füllungen, die sich zu Präsenten u. besonders eignen.

Bäder und Reisen.

* Der Winterverkehr nach den deutschen Nordsee-bädern wird in weiten Kreisen des deutschen Publikums für ge-ringer gehalten, als er tatsächlich ist. In den meisten Badeorten, sei es auf den Inseln oder an der Küste des Deutschen Meeres, suchen noch gegenwärtig, nachdem sich auch in der Krystwelt die Zahl der Anhänger der Winterkuren an der Nordsee wesentlich vermehrt hat, viele Personen Erholung und Heilung, da das durch die ozeanische Ausgleichung auch im Winter bedeutend mildere See-klima, wie schon so oft nachgewiesen worden ist, hierzu ganz be-sonders geschaffen ist. Die sogenannten Landverbindungen mit kurzer Fahrt über das ruhige Wattenmeer sind im Winter wie im Sommer vorhanden, nach Helgoland und in einiger Zeit auch nach Selt ist sogar der direkte Seeverkehr im Betriebe. Der Erholung und Heilung sucht, findet sie an der Nordsee auch im Winter. — Wegen weiterer Auskünfte, Beförderung des Reisegepäcks u. wende man sich an die hiesige Vertretung, das Reise- und Expeditionsbureau A. v. Rende, Banstraße 3.

Sport.

* Der Vorstand des Dresdner Rennvereins ist für das Rennjahr 1907 bereit emsig an der Arbeit. Von den großen Rennen kommt zuerst das Ehrenpreis-Haubicap zum Austrag, sodann folgt am 9. Mai der Sächsische Staatspreis, das Große Dresdner Jagdrennen wird wiederum mit 12000 M. aus-gestattet, sodann folgt das Dresdner Jugendrennen und den Schluß bildet das Bettiner Hürdenrennen. * Das Album des Deutschen Rennsports (Verlag der Sportwelt in Berlin, Schadowstr. 6) erscheint auch in diesem Jahre als ein sportliches Prachtwerk für den Weihnachtstisch. Die Aus-stattung ist die vornehmste, wie bisher, die Illustrationen von treff-licher Ausführung. Der Inhalt ist ein überaus reicher. Man findet eingehende Besprechungen des kais. Schlendertan des Hrn. E. v. Oppenheim, der neuen Rennbahn in Hannover u. Unter „Rennsport“ wird eine Fülle interessanter Bilder gegeben, so die der-mittels fünf Generationen Buccaner, Flibustier, Transkeberg, Hannibal und Feld nach Gemälden von Prof. Sperling, ferner Hamurabi, Holländer, Kirchlitz u. c. Weitere Beachtung verdienen der Jubiläumstag in Karlsruhe, der Concours hippique in Berlin. Die Dispositionen um den Kaiserpreis, der Concours hippique in Berlin. Abonnenten der Sportwelt zahlen 4 M. 75 Pf.

Kochfotografie
Neuheiten
feiner, solider
Lederwaren
Luxuriöse und praktische Artikel
in jeder Preislage
empfehlen
in reichhaltigster Auswahl
Oscar Escheile
Prager Strasse 13
Ecke
Ferdinandstrasse
Fernsprecher 9688

Achtung! Vorsicht bei Weihnachts-Einkäufen!

Die Weihnachtzeit wird von vielen unlauneren Elementen als gute Gelegenheit benutzt, ihre Reklamo-Nepe auszulegen, durch verlockende trügerische Inserate und Annoncen in den Tagesblättern und durch andere Veröffentlichungsmittel das leichtgläubige Publikum heranzuziehen und dasselbe durch redigewandtes Geschäftspersonal in aufdringlicher Weise zu bearbeiten, so daß der Kaufsüchtige Sachen und Gegenstände erwirbt, die er später bei näherer Beschichtigung und bei Ingebrauchnahme, entgegen den früheren Zusicherungen, als minderwertig, wenn nicht gar unbrauchbar finden muß. Besonders unsere Frauenwelt läßt sich leicht durch gleichnerische Freundlichkeit, Mundfertigkeit und geschickte Vorpiegelung, anscheinend Eleganz und Billigkeit berücken und betören. Es werden ihr mit schwindelhafter Geschicklichkeit Waren aufgedrängt, die das Kamisch- und Saksberggeschäft gern los sein will. Lockartikel, Lockpreise in den Fensterauslagen ziehen das Publikum heran, überschwengliche Anpreisungen tun das übrige hierzu, die Kaufsüchtige anzuregen und führen zu späteren Enttäuschungen und zu der Erkenntnis, daß man dupiert, gelehrt, überverteilt, wo nicht gar betrogen sei.

Man merke daher diejenigen Waren-Auktionen und Ausverkäufe, diejenigen Kamisch- und Schleuderbasare, Sammelwarenhäuser und Abzahlungs-geschäfte, die sich durch aufdringliche Reklamen, berückende anscheinend niedrige Preise und verlockende Anpreisungen verdächtig machen; man wende dagegen seine Kundenschaft im wohlverstandenen eigenen Interesse den als reell bekannten, soliden, leistungsfähigen hier schärfsten Geschäftsfürmen, erprobten gewissenhaft arbeitenden Handwerksmeistern zu, die Garantie für gute Ware und solide Arbeit zu bieten imstande sind. Kurz, man beherzige den geschäftlich praktischen Wahlspruch, daß „gut und billig“ selten zusammen gehen, daß vielmehr alles Billige auch verhältnismäßig gering und nur das Gute wahrhaft billig ist. Durch vielseitige Erfahrung aufgefordert, erläßt diese wohlmeinende Aufforderung zur Vorsicht.

der Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe zu Dresden.



W. Wehrle

Königl. Hoflieferant

Prager Str. 17 Dresden-A. Prager Str. 17

empfiehlt als

Weihnachtsgeschenke

in grosser Auswahl:

Hochfeine Neuheit in Tafeldekorationen (feinstes englisches Kristallglas), Kristall-Tischgarnituren, ff. Römer, aparte Trinkgläser, Karaffen, Schalen, Krüge, Teller, Vasen, Traubenspüler, Toilettegarnituren, Eisservice, Konfektschalen, aparte Bierseidel etc. etc

Alleinverkauf der fein geschliffenen Kristallwaren von New Bedford (Nordamerika). Grosse Auswahl in Vasen und Schalen von Daum freres & Gallé, Nancy und der Cristalleries de Pantin.

10645

DAS LIKÖR-HAUS LODE Granaer Str. 22

hält sich an sehr geehrten Herrschaften bei Bedarf in wohlbekömmlichen, köstlichen Tafel- und Präsentlikören zum Besuch empfohlen. Neue Spezialität n: **Kolibri, LODIN, ENZIAN, Zwillinge u. Drillinge.** Riesenauswahl! [10757]

Wie bereitet man einen guten Kaffee?
Welcher Kaffee ist im Gebrauch der billigste?
Mit welcher Kaffeemaschine stellt man das beste Getränk her?
Zu erfahren in den Kaffee-Geschäften von **Max Thürmer.**

11199

Lebende Moritzburger, Oberlausitzer und Galizier Karpen

aus ersten Reichswirtschaften, in Qualität unübertroffen, Winter-Rheinlachs, Silberlachs, Ostender Seezungen und Steinbutt, Norderneyer Schellfisch und Aabelsjaun, Goldbutt, Rotzungen usw., Stettiner Bander und Hechte, lebende Aale, Schleien, Hechte, Hummern, Pfahlmuscheln

empfiehlt bei täglich frischen Zufuhren 10632

Gotthold Jank

Breitestr. 19 Hoflieferant Flemmingstr. 8.
336 Fernsprechstellen 376.

Versand nach auswärts wird bestens ausgeführt.

Wäsche schmückt jeden Weihnachtstisch!

Damenwäsche	Taschentücher
Herren ..	Handtücher
Kinder ..	Krawatten
Bett ..	Schlafdecken
Tisch ..	Tischläufer
Küchen ..	Mitteldecken etc.

empfiehlt zu mässigen Preisen

E. W. Starke, Kgl. Hofl.

10961 Prager Strasse 6.

Christstollen

Sultania und Mandel, I. und II. Qualität, täglich frisch, beste schwere Ware, sowie leichte feinste Sorte, von 1 bis 30 Mk.

bei Verwendung besser Materialien und reiner Rolkereibutter empfiehlt 10759

die renommierteste Stollenbäckerei von **O. Peters Nachf. Hugo Böhme, Viktoriastr. 3.**



Geröstete Kaffees
besten Qualitäten
Ehrig & Kürbiss
Kgl. Sächs. Hof.
Webergasse 5
F. 1333

8075

Grosser
Weihnachts-Ausverkauf
zurückgesetzter

Seidenstoffe

in soliden Qualitäten zu äusserst billigen Preisen.

Julius Zschucke,

Königl. Hoflieferant,
Dresden, an der Kreuzkirche 2, part. u. I. Stock.
10047

F. Bringkmann

Königl. Sächs. Hoflieferant

Webergasse 11 DRESDEN Webergasse 11

Wild Telefon 223 **Geflügel**

empfiehlt in hochfeinen, frischen Qualitäten und in grösster Auswahl

Reh-, Schmalzier- u. Damwild-
Rücken, Keulen, Fricandeaus, Blätter.

Wildschweins- und Firschlings-
Rücken, Keulen und Blätter.

Gansen. Gansen.
Sämtliches Wild gepickelt und ungepickelt, bei sauberster Behandlung.

Hochfeine feiste **Jasan-Mähne** und **-Hennen**, **Birk-** und **Kaselhühner**, **Waldschneppen**, **Krammetsvögel**, **Wachteln.**

Truthähne und Truthennen, franz. Poularden.

Junge Gänse und Enten, beste Hafermast. 11114

Perlhühner, feirische Kapanne und Poularden. **Bratz** und **Kochhühner.**

Italienische Tauben, Hamb. Rücken, Gänsestopflebern.
Gewissenhafter Versand nach auswärts.

Weihnachts-Ausstellung ist eröffnet!



Kaffee- u. Teegeschirr
in grosser Auswahl.
Servierbretter.



Teppichlostmaschinen
sagt Teppiche u. Läufer staubfrei.



Waschtische u. Waschtolletten
in grosser Auswahl.
Waschgeschirre in Steingut u. Emaille.



Fussbänkchen
zum bequemen Schuh-zu- und aufschürren

Gebr. Eberstein, Altmarkt 7.

14801

Spez.

Einrahmungen

in jeder gewünschten Stilart

vom vornehmsten Geschmack in modernen Rahmen nach eigenen Entwürfen bis zu den einfachsten Reizenrahmen in bester Ausführung in eigenen Werkstätten.

Johannes Wetzlich,

Granaer Strasse 12, Johannesstrasse 5,
Fernsprecher 674. 5 große Schaufenster.

9014